

Kreisprofil Spree-Neiße

Berichtsjahr 2022



Impressum

Herausgeber

Landesamt für Bauen und Verkehr
Lindenallee 51
15366 Hoppegarten
E-Mail: Poststelle@lbv.brandenburg.de
Internet: lbv.brandenburg.de

Redaktion

Dezernat Raumbeobachtung und Stadtmonitoring
E-Mail: raumbeobachtung@lbv.brandenburg.de

Stand

(soweit nicht anders vermerkt)
Gebietsstand: 31. Dezember 2022
Sachdatenstand: Juni oder Dezember 2022

Kartengrundlagen

Darstellung auf der Grundlage von digitalen Daten
der Landesvermessung; LGB Brandenburg

Bildrechte

Platz des Friedens - Generationsspielplatz in Forst (Lausitz)
Landesamt für Bauen und Verkehr



Diese Veröffentlichung ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Landes Brandenburg. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht für Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Unabhängig davon, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Broschüre dem Empfänger zugegangen ist, darf sie, auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl, nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Inhalt

1	Basisinformation und Administration	2
2	Topografie und Flächen.....	4
3	Bevölkerung – Verteilung und Struktur.....	6
4	Bevölkerung – Entwicklung	8
5	Wirtschaft und Unternehmensstruktur	10
6	Tourismus.....	12
7	Beschäftigte und Pendler	14
8	Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren	16
9	Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur.....	18
10	Technische Infrastruktur – Verkehr	20
11	Technische Infrastruktur – Energie.....	22
12	Städtebauförderung und Wohnungswesen	24
13	Landes- und Regionalplanung.....	26
14	Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe	28
15	Einzelhandel	30
	Anhang.....	32

1 Basisinformation und Administration

Der **Landkreis Spree-Neiße** (SPN) ist auf die Fläche bezogen der drittkleinste Landkreis des Landes Brandenburg mit ca. 1.660 km² nach OSL und BAR.

Kreisverwaltungssitz des Landkreises ist Forst (Lausitz) mit 17.855 EW. Einwohnerstärkste Stadt ist Spremberg mit 21.585 EW.

Der Landkreis ist gegliedert in 29 **Gemeinden**. Von den acht amtsfreien Gemeinden haben drei weniger als 5.000 EW (Welzow, Schenkendöbern und Neuhausen/Spree). Neben Forst (Lausitz) und Spremberg ist als größere Stadt noch Guben zu nennen (16.363 EW).

21 Gemeinden sind in drei **Gemeindeverbänden**, hier Ämtern, organisiert, die Einwohnerzahlen zwischen 9.000 und 11.000 EW aufweisen.

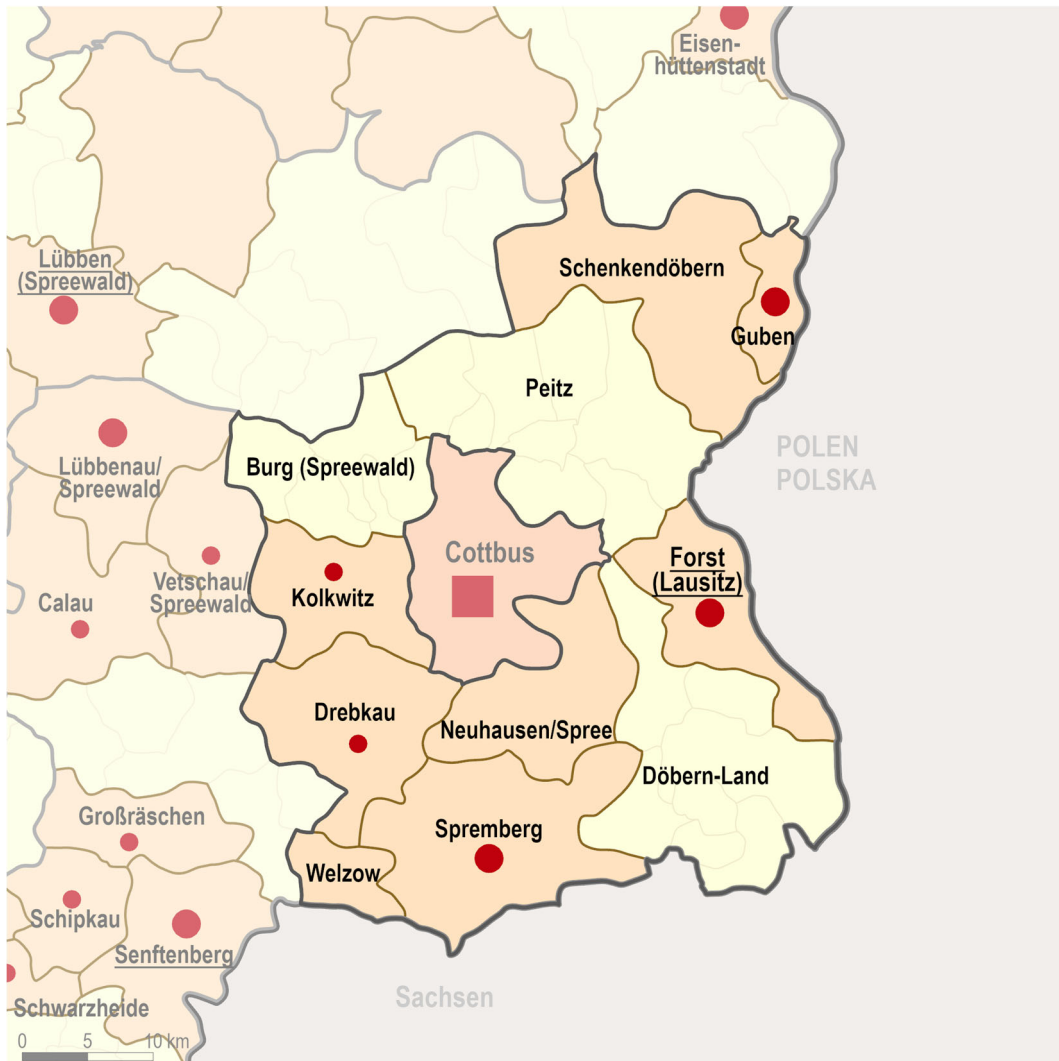
Der Landkreis Spree-Neiße umschließt die kreisfreie Stadt Cottbus vollständig. Er grenzt im Süden an den Freistaat Sachsen und im Osten bildet die Kreisgrenze gleichzeitig die Staatsgrenze zur Republik Polen. Weitere Nachbarn sind die Landkreise Oberspreewald-Lausitz im Westen, Dahme-Spreewald im Nordwesten und Oder-Spree im Norden.

Gemeindestatistik zum 31.12. des Jahres

	1993	2002	2022
Anzahl Gemeinden	104	59	29
Mittlere EW-Zahl	1.464	2.524	3.879
Anz. Gem. Berliner Umland	-	-	-
Mittlere EW-Zahl	-	-	-
Anzahl amtsfreie Gemeinden	4	5	8
Mittlere EW-Zahl	21.914	18.022	10.301
Anzahl Ämter/Verbandsgem.	9	8	3
Mittlere EW-Zahl	7.176	7.354	10.028

Basisinformation und Administration

1



Administrative Gliederung 2022

- Amt (mit amtsfreien Gemeinden)
- Verbandsgemeinde (mit Ortsgemeinden)
- amtsfreie Gemeinde
- kreisfreie Stadt

Grenzen

- Bundesland
- Landkreis/kreisfreie Stadt

Stadt/Gemeinde nach Einwohnerzahl 2022

- 50.000 bis unter 200.000
- 10.000 bis unter 50.000
- 5.000 bis unter 10.000

- Amt/amtsfreie Gemeinde
- Gemeinde
- Berliner Umland

2 Topografie und Flächen

Naturräumlich betrachtet erstreckt sich der Landkreis Spree-Neiße von der Ostbrandenburgischen Heidelandschaft im Norden bis zum Lausitzer Grenzwall mit dem durch Täler und Rücken gekennzeichneten Muskauer Faltenbogen im Süden. Der Nordwesten des Landkreises gehört zur Natur- und Kulturlandschaft Spreewald.

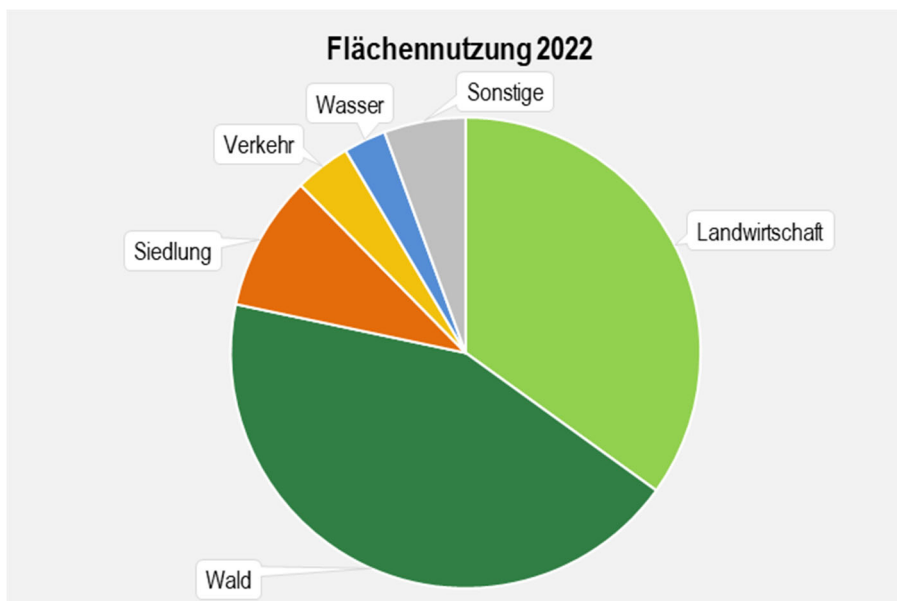
Der Landkreis Spree-Neiße besitzt den dritthöchsten **Waldflächenanteil** aller Landkreise Brandenburgs mit 43 % der Gesamtfläche bzw. den zweitgeringsten Anteil an **Landwirtschaftsfläche**.

Die ausgewiesenen **Schutzgebiete** sind vergleichsweise gering: Zwar stehen 7 % der Kreisfläche unter Naturschutz, die Landschaftsschutzgebiete umfassen aber lediglich ein Sechstel des Kreises. In Spree-Neiße liegen Teile von zwei Großschutzgebieten des Landes:

dem Biosphärenreservat Spreewald und dem Naturpark Schlaubetal.

Der Anteil der **Siedlungs- und Verkehrsflächen** an der Kreisgesamtläche beträgt 2022 13 % – nach Oberspreewald-Lausitz der zweithöchste Wert aller Landkreise. Nach vergleichsweise geringer Zunahme bis 2015 stiegen diese Flächen von 2015 bis 2022 um ca. 6 % an (für diesen Zeitraum höhere Werte nur in Prignitz und Oberspreewald-Lausitz).

Infolge der Flächeninanspruchnahme bei abnehmender Bevölkerung ist eine Verringerung der **Siedlungsdichte** zu konstatieren. Diese beträgt für den Landkreis Spree-Neiße in 2022 ca. 660 EW/km² Siedlungs- und Verkehrsfläche (Land Brandenburg zum Vergleich: ca. 890 EW/km² Siedlungs- und Verkehrsfläche; nur Landkreise: ca. 800).



Topografie und Flächen

2



Topografie



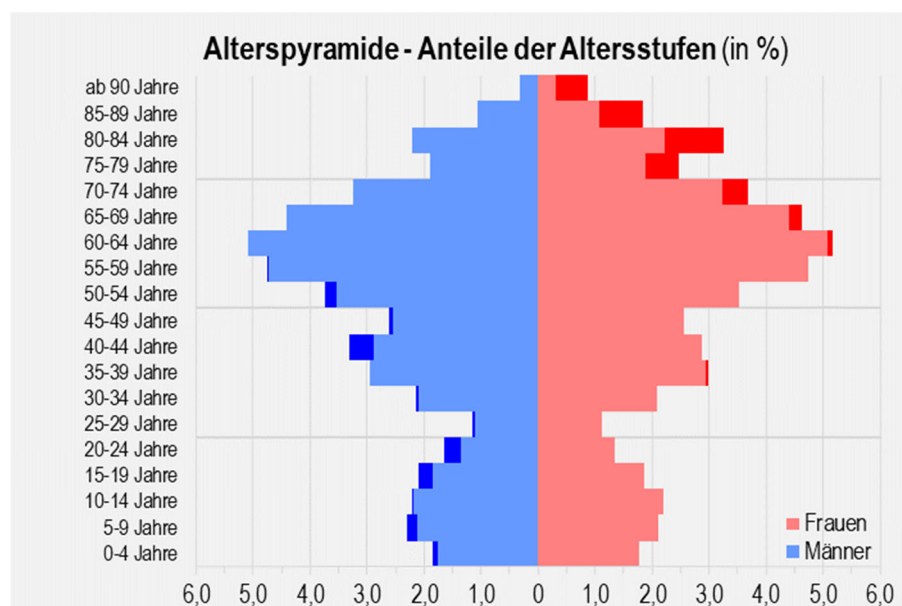
3 Bevölkerung – Verteilung und Struktur

Die **Bevölkerungszahl** beträgt 112.493 und die **Bevölkerungsdichte** 68 EW/km². Sie ist damit geringer als der Landkreisdurchschnitt von 75 EW/km², aber höher als die Dichte des Weiteren Metropolenraumes mit 57 EW/km² (Landeswert: 87).

Spremberg, Forst (Lausitz) und Guben sind die Städte des Landkreises mit mehr als 10.000 EW, daraus folgend leben etwa 50 % der Bevölkerung in dieser Gemeindegrößenklasse. Die zwei Gemeinden mit über

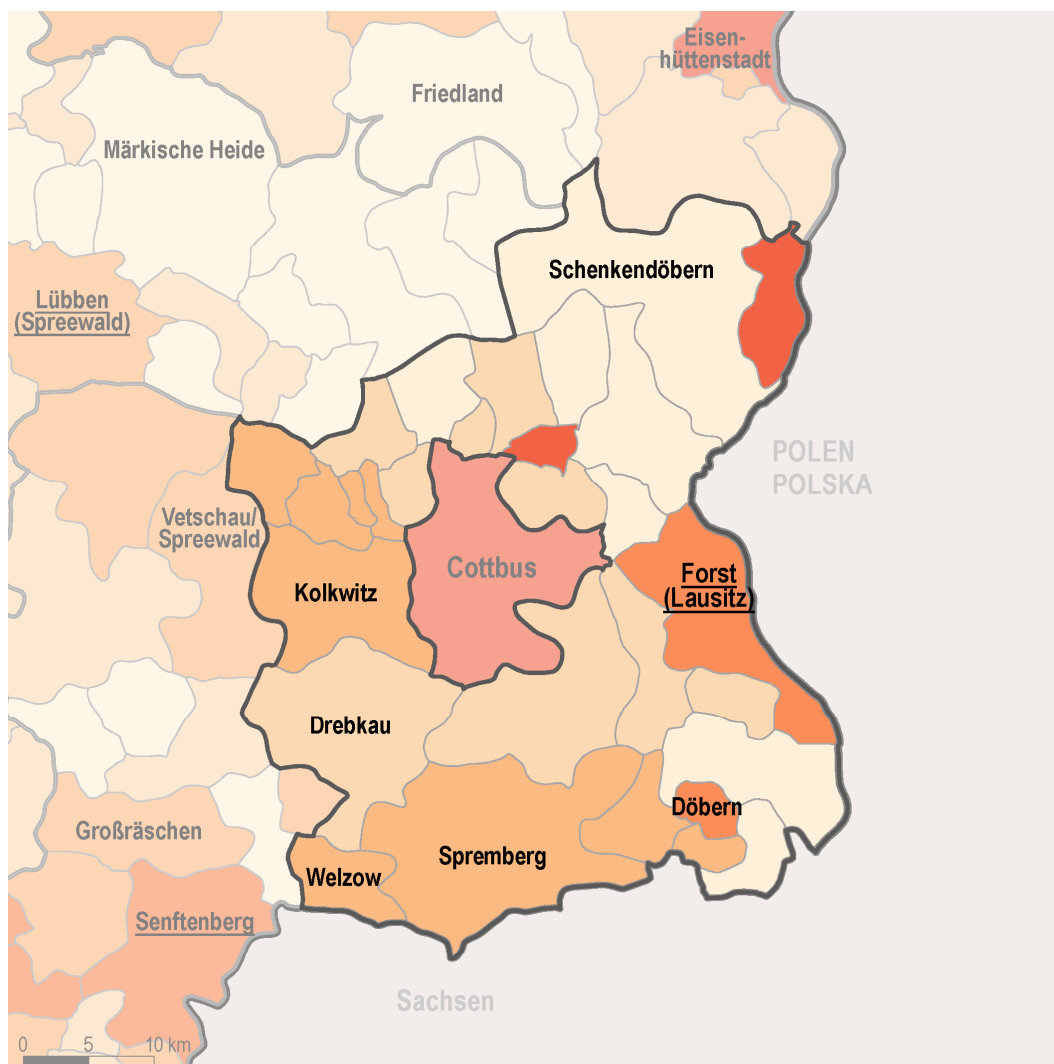
5.000 – 10.000 EW Kolkwitz und Drebkau sind der Wohnort von 13 % der Bevölkerung von Spree-Neiße, die kleineren Gemeinden dementsprechend von 37 % – das ist der dritthöchste Anteil im Kreisvergleich nach Prignitz und Elbe-Elster mit 39 bzw. 38 %.

Das **Durchschnittsalter** der Bevölkerung beträgt 50 Jahre und ist damit der höchste Wert aller Kreise und kreisfreien Städte (Landesdurchschnitt: 47,1 Jahre).

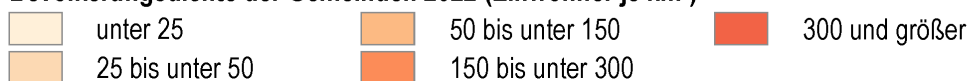


Bevölkerung – Verteilung und Struktur

3



Bevölkerungsdichte der Gemeinden 2022 (Einwohner je km²)



4 Bevölkerung – Entwicklung

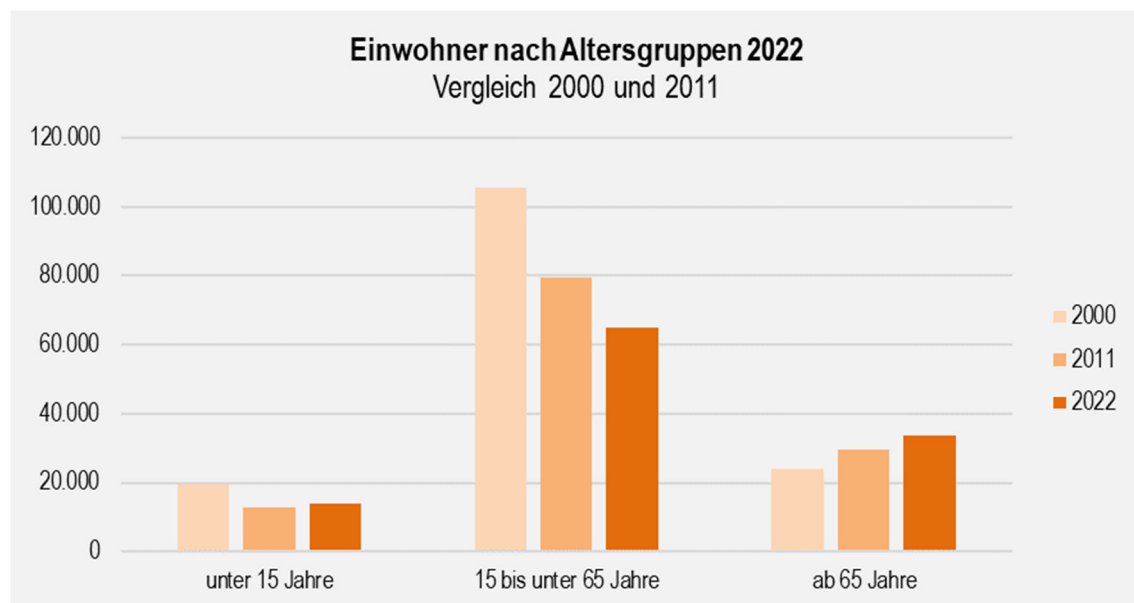
Für den Zeitraum 2000 – 2010 ist in Spree-Neiße ein **Bevölkerungsrückgang** von -15 % zu verzeichnen; für 2011 – 2022 von -7,5 % – neben Elbe-Elster die höchste Abnahme. Die negative Bevölkerungsentwicklung trifft auf nahezu alle Gemeinden des Landkreises zu.

Ursache für diese Bevölkerungsentwicklung ist der anhaltend negative **natürliche Saldo**, verstärkt ab 2018 ähnlich den anderen peripher gelegenen Landkreisen. Für 2011 – 2022 beträgt der Wert -100 je 1.000 EW; nur die Landkreise Prignitz, Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz haben einen höheren Rückgang.

Der **Gesamtwanderungssaldo** über den genannten Zeitraum ist positiv und beläuft sich auf 7,5 je 1.000 EW – das ist im Vergleich der Kreise der niedrigste Wert. Wanderungsüberschüsse sind 2015/16 und seit

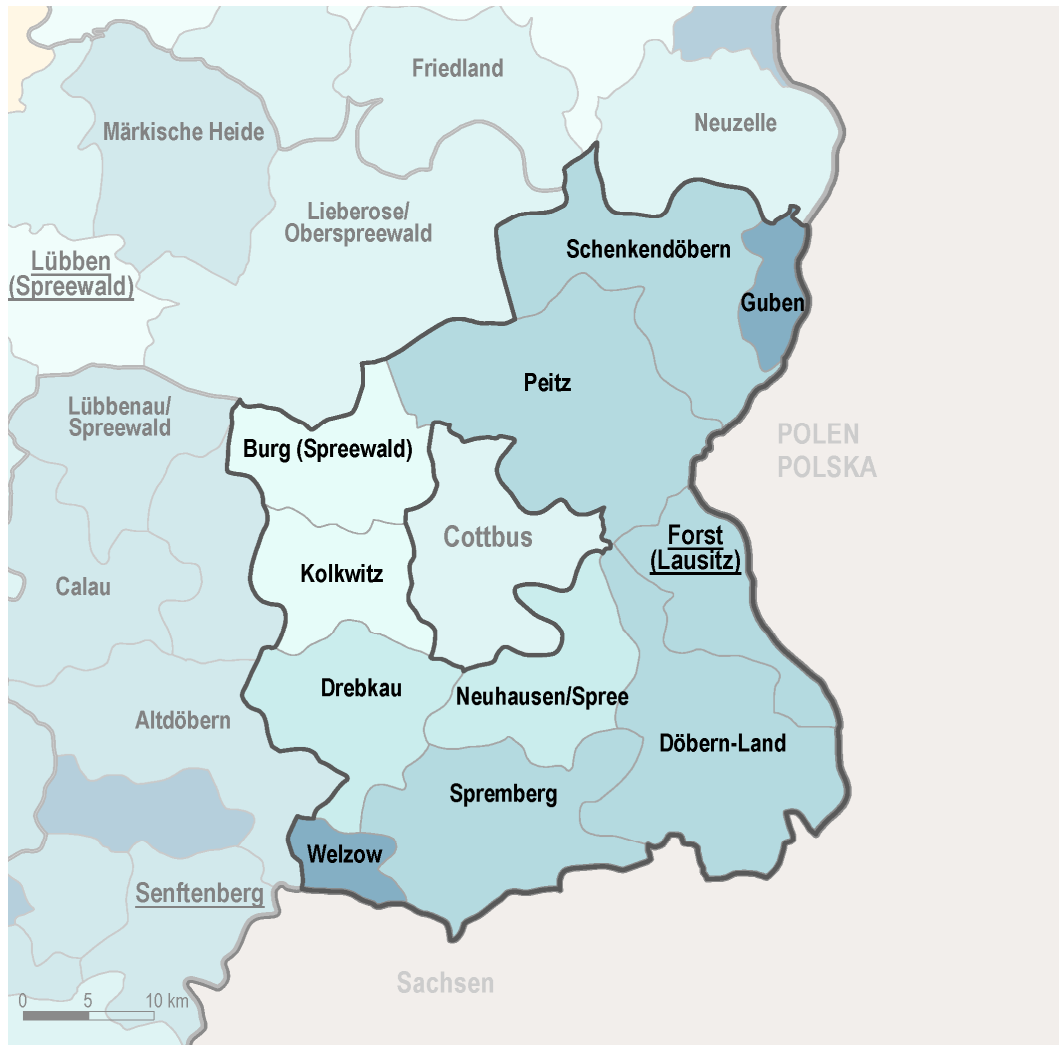
2019 zu verzeichnen und resultieren aus der Binnenwanderung innerhalb des Landes Brandenburg aufgrund der Verteilung von Asylbewerbern auf die Landkreise bzw. aus dem Ausland mit der Aufnahme von ukrainischen Flüchtlingen in 2022. Gegenüber Berlin und den anderen Bundesländern sind dagegen hohe Wanderungsverluste festzustellen. Auf der Gemeindeebene begrenzen sich die nennenswerten Wanderungsgewinne auf die an Cottbus grenzenden Orte Kolkwitz, Peitz und Burg (Spreewald) sowie die größeren Städte Guben, Forst (Lausitz) und Spremberg. Zwei Drittel der Gemeinden haben im Zeitraum 2011 – 2022 Wanderungsverluste.

In 2022 verzeichnet der Landkreis Spree-Neiße eine hohe negative natürliche Entwicklung (Saldo: -11,5 je 1.000 EW), aber aufgrund von flüchtlingsbedingten Wanderungsgewinnen (Saldo: 16,3 je 1.000 EW) einen Einwohnerzuwachs von 0,5 %.

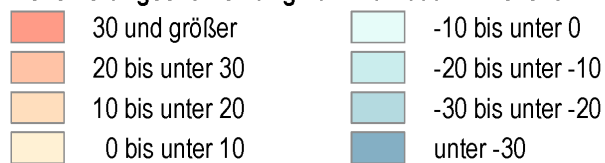


Bevölkerung – Entwicklung

4



Bevölkerungsentwicklung 2022 zu 2000 in Prozent



5 Wirtschaft und Unternehmensstruktur

Der Landkreis Spree-Neiße liegt hinsichtlich des **Bruttoinlandsprodukts** 2022 mit 5,4 Mrd. € im oberen Mittelfeld aller Kreise. Gegenüber 2019 ist ein überdurchschnittlicher Zuwachs von +28 % zu verzeichnen; nur die Landkreise Oder-Spree, Uckermark und Dahme-Spreewald liegen darüber (Land Brandenburg: +17 %). Das **BIP je Erwerbstätige** von ca. 123 T€ (Landeswert: ca. 77 T€) ist das höchste aller Landkreise und kreisfreien Städte aufgrund der weiterhin hohen Wertschöpfungstiefe im Bereich Bergbau und Energiewirtschaft. Auch das **BIP je Einwohner** ist trotz der Wohnsuburbanisierung um Cottbus und der hohen Auspendlerquote das höchste.

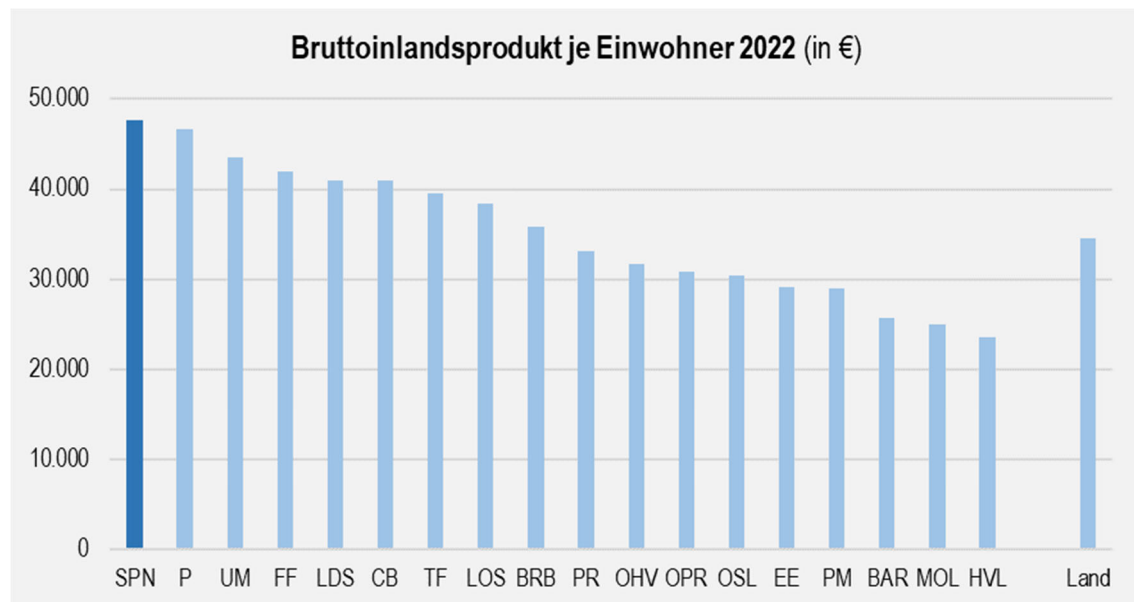
Nach überdurchschnittlicher Zunahme seit 2019 beträgt die **Bruttowertschöpfung** 2022 4,9 Mrd. € und liegt damit im oberen Mittelfeld aller Landkreise und kreisfreien Städte.

Der **Jahresumsatz im verarbeitenden Gewerbe** (Betriebe ab 20 Beschäftigte) liegt 2022 bei fast 3 Mrd. €

und ist damit nach einem sehr hohen Anstieg gegenüber 2019 von 58 % an fünfter Stelle im Kreisvergleich. Der Anteil des **Exports** am Umsatz liegt mit 27 % im oberen Mittelfeld der Landkreise (Der Exportanteil von Oder-Spree mit 73 % bewirkt einen hohen Landkreisdurchschnitt von 36 %.).

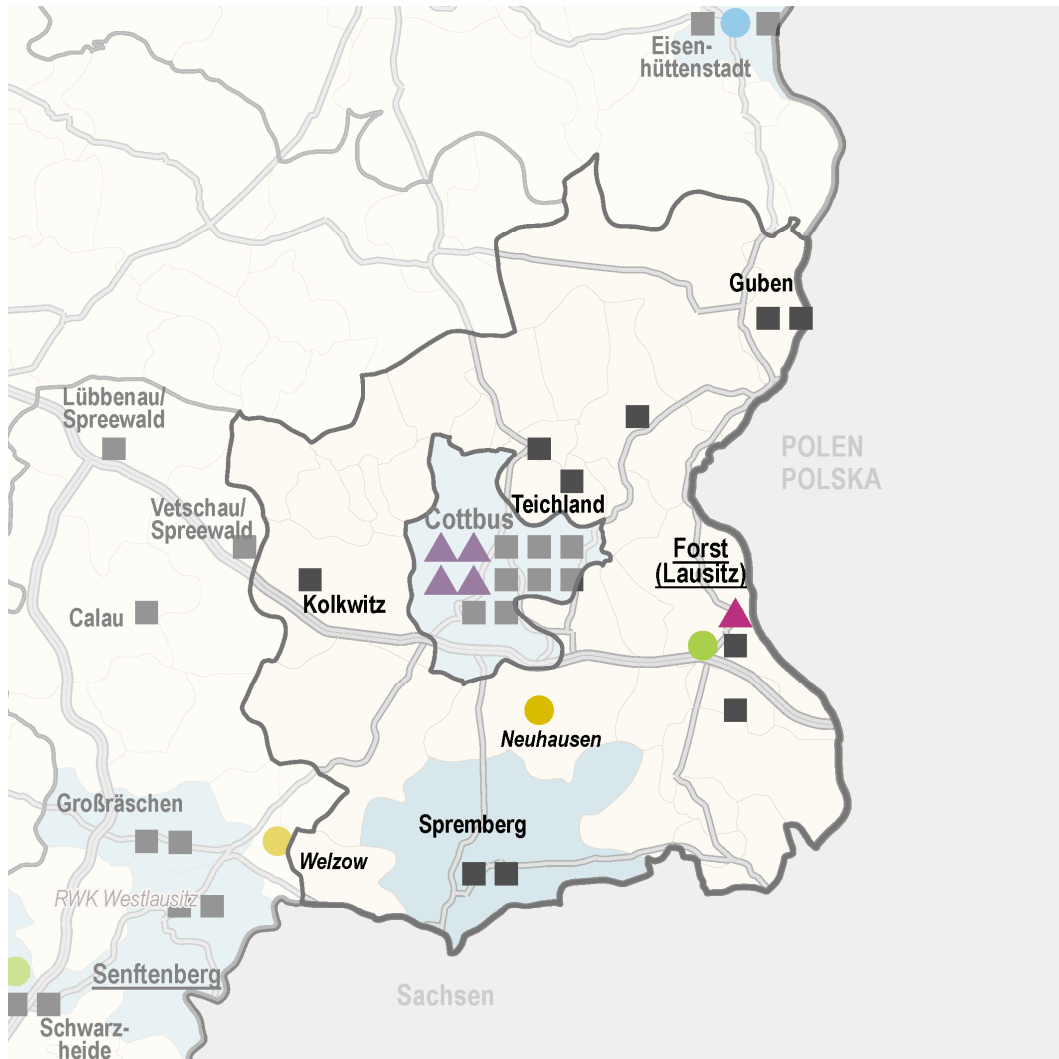
Die **Unternehmensstruktur** des verarbeitenden Gewerbes ist zum einen geprägt durch kleine und mittlere Firmen, aber auch durch einige größere. Von den 66 Betrieben haben acht mindestens 250 tätige Personen – das ist mit 12 % der höchste Anteil an großen Unternehmen aller Landkreise. Die **durchschnittliche Betriebsgröße** im verarbeitenden Gewerbe (Betriebe ab 20 Beschäftigte) ist mit 107 Beschäftigten je Betrieb überdurchschnittlich – der Landeswert liegt bei 87.

Die wichtigsten Wirtschaftsstandorte des Landkreises sind Spremberg – einer der 15 **Regionalen Wachstumskerne** des Landes Brandenburg – sowie Guben und Forst (Lausitz).



Wirtschaft und Unternehmensstruktur

5



Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur 2022

Technologie/Forschung

- ▲ Forschungsgemeinschaft
- ▲ Technologiezentrum

Gewerbe

- Gewerbeflächen ab 40 ha (Brutto)

Logistik

- GVZ¹ mit KV²
- KV-Terminal
- Öffentlicher Hafen
- Verkehrsflughafen/-landeplatz

¹GVZ = Güterverkehrszentrum / ²KV = Kombinierte Verkehr

Regionaler Wachstumskern

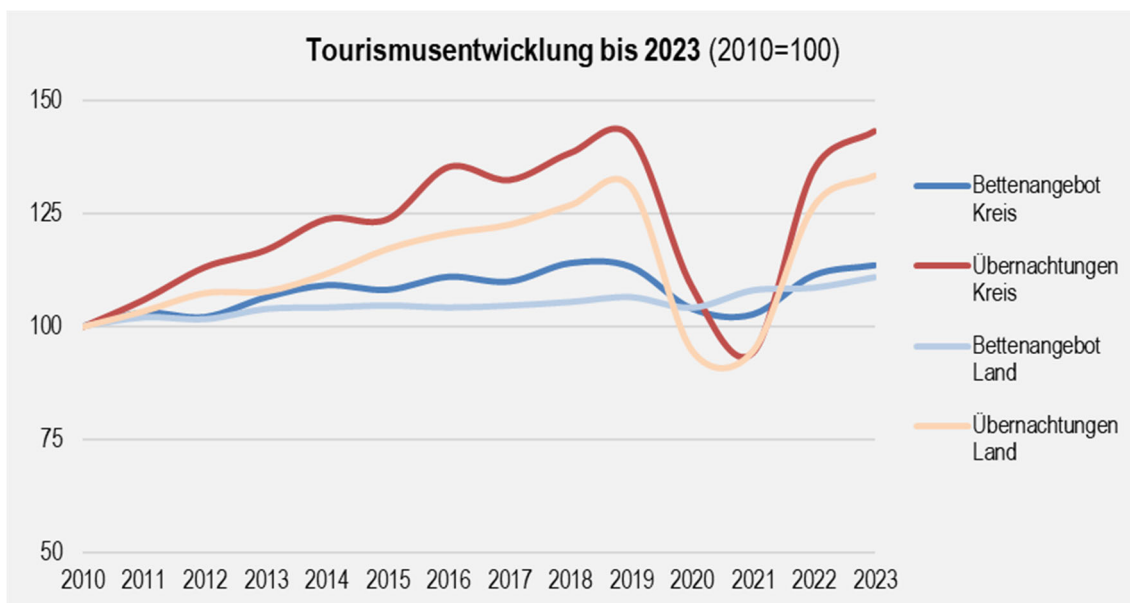
- solitär/im Verbund (mehrpolarer RWK separat beschriftet)

6 Tourismus

Aufgrund der pandemiebedingten Einbrüche 2020 – 2021 wird die Betrachtung bis 2023 erweitert, um die Tendenz besser verdeutlichen zu können.

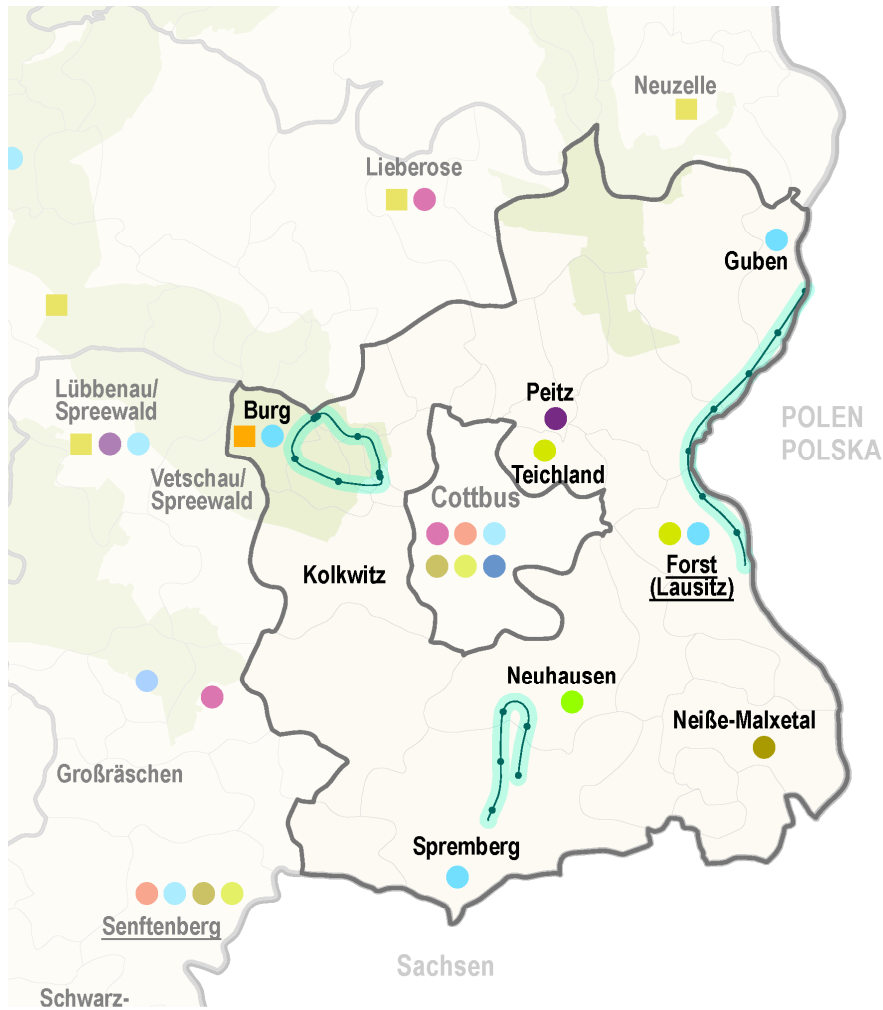
Der Norden des Landkreises gehört zum **Reisegebiet Spreewald**, der Süden zum Lausitzer Seenland. Nach nahezu konstanter Entwicklung an Gästebetten und Übernachtungen bis 2005 erfolgt ein starker Anstieg vor allem der Übernachtungen bis zur Corona-Pandemie. Im Gegensatz zu anderen Landkreisen kann Spree-Neiße ab 2022/23 wieder ähnliche Werte wie 2019 erzielen. In 2023 gibt es 118 **Beherbergungsbetriebe** (ab 10 Betten/Stellplätzen), ca. 4.700 Gästebetten und 817.000 Übernachtungen – im Kreisvergleich eine durchschnittliche Anzahl.

Touristisch herausragend ist vor allem das Biosphärenreservat Spreewald insbesondere mit dem seit 2005 anerkannten Heilquellen- und Kurort Burg (Spreewald). In der Gemeinde sind 2023 mehr als zwei Drittel der Übernachtungen des Landkreises registriert und damit die dritthöchste Anzahl aller Kommunen des Landes Brandenburg. Der Radtourismus ist ebenfalls ein **Potenzial**, z. B. entlang der Spree, Neiße, den neuen und alten Seen oder auf dem Gurkenradweg. Neben der Industriekultur und Erlebnistourismus Bergbau und Bergbaufolgelandschaft werden die neugestalteten Areale des Lausitzer Seenlandes künftig an Bedeutung gewinnen. Zudem ist Peitz mit seinem Altstadtbereich Mitglied der AG Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg.



Tourismus

6



Großflächige Freizeiteinrichtungen, Sport- und Kulturstätten 2022

Kur- und Erholungsort

- Kurort
- Erholungsort

Kunst und Kultur

- UNESCO-Weltkulturerbe
- UNESCO-Weltnaturerbe
- Stadt mit historischem Stadtkern
- Schloss- und Parkanlage¹
- Theater/Bühne

Freizeit- und Sportanlage

- Tierpark, Zoo
- Themenpark
- Golfanlage
- Sport-/Freizeitbad²
- Luftsportanlage³
- Sportareal (Auswahl)⁴

Freizeit- und Sportroute

- Skating-Route
- Draisine-Strecke

Großschutzgebiet

- Großschutzgebiet

¹ Dargestellt sind Anlagen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, der Brandenburgischen Schlösser GmbH und der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz
² Hallen- oder Kombibäder, ³ Segelflug, ⁴ Olympiastützpunkt, Landesgestüt, Trabrennbahn

7 Beschäftigte und Pendler

Die **Entwicklung der Beschäftigten** von 2000 bis 2019 ist durch die stärksten Verluste aller Kreise von -14 % geprägt (Land: +9 %). Nach einem starken Rückgang bis 2005 und einer Stabilisierung bzw. leichten Zunahme bis 2018 setzt ein Rückgang ein. Im Jahr 2022 sind ca. 35.700 SV-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort registriert. Bei der Betrachtung der **Wirtschaftsbereiche** ist seit 2007 trotz Zunahme der Beschäftigten eine im Vergleich zum Landeswert unterdurchschnittliche Arbeitsplatzentwicklung bei Dienstleistungen (+14 %) und im Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr (+9 %) festzustellen. Die Veränderung im produzierenden Gewerbe von -11 % ist die höchste Abnahme aller Landkreise – lediglich die kreisfreie Stadt Cottbus hat höhere Verluste hinzunehmen.

Auf der Gemeindeebene ergibt sich in punkto Arbeitsplatzentwicklung gegenüber 2010 ein sehr heterogenes Bild. Gemeinden mit Beschäftigtenrückgang und die mit -zuwachs halten sich die Waage. Während wichtige Arbeitsorte im Landkreis, wie Forst (Lausitz) eine Zunahme aufweisen, sind die Arbeitsplätze z. B. in Guben und Spremberg seit 2010 zurückgegangen.

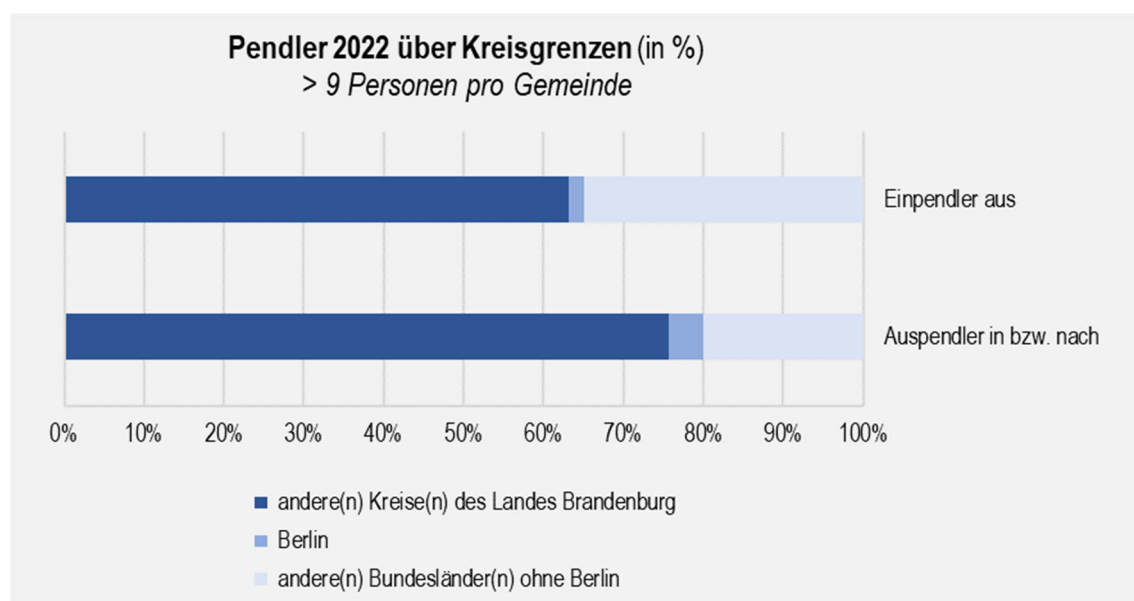
Der Landkreis Spree-Neiße hat 2022 mit 317 SV-pflichtig Beschäftigten je 1.000 EW eine dem Landkreisdurchschnitt entsprechende **Beschäftigtendichte**. Die wichtigsten Arbeitsmarktzentren sind anhand der Beschäftigtenzahl und -dichte Spremberg mit über 30 %

der Beschäftigten des Landkreises, gefolgt von Guben und Forst (Lausitz) mit jeweils über 15 % und mit Abstand Kolkwitz, Peitz und Burg (Spreewald).

Der Landkreis Spree-Neiße verzeichnet 2022 einen mittleren **Auspendlerüberschuss** im Vergleich der Kreise von etwa 8.000 Personen. Von 50 % der SV-pflichtig Beschäftigten mit Wohnort Spree-Neiße ist der Arbeitsort außerhalb des Kreises – die **Auspendlerquote** ist damit eine mittlere, aber die höchste der nicht an Berlin grenzenden Kreise. Von den ca. 21.850 Auspendlern arbeiten drei Viertel in anderen Kreisen des Landes Brandenburg (allein 55 % in Cottbus) – der mit Abstand höchste Anteil, aber auch 12 % in Sachsen.

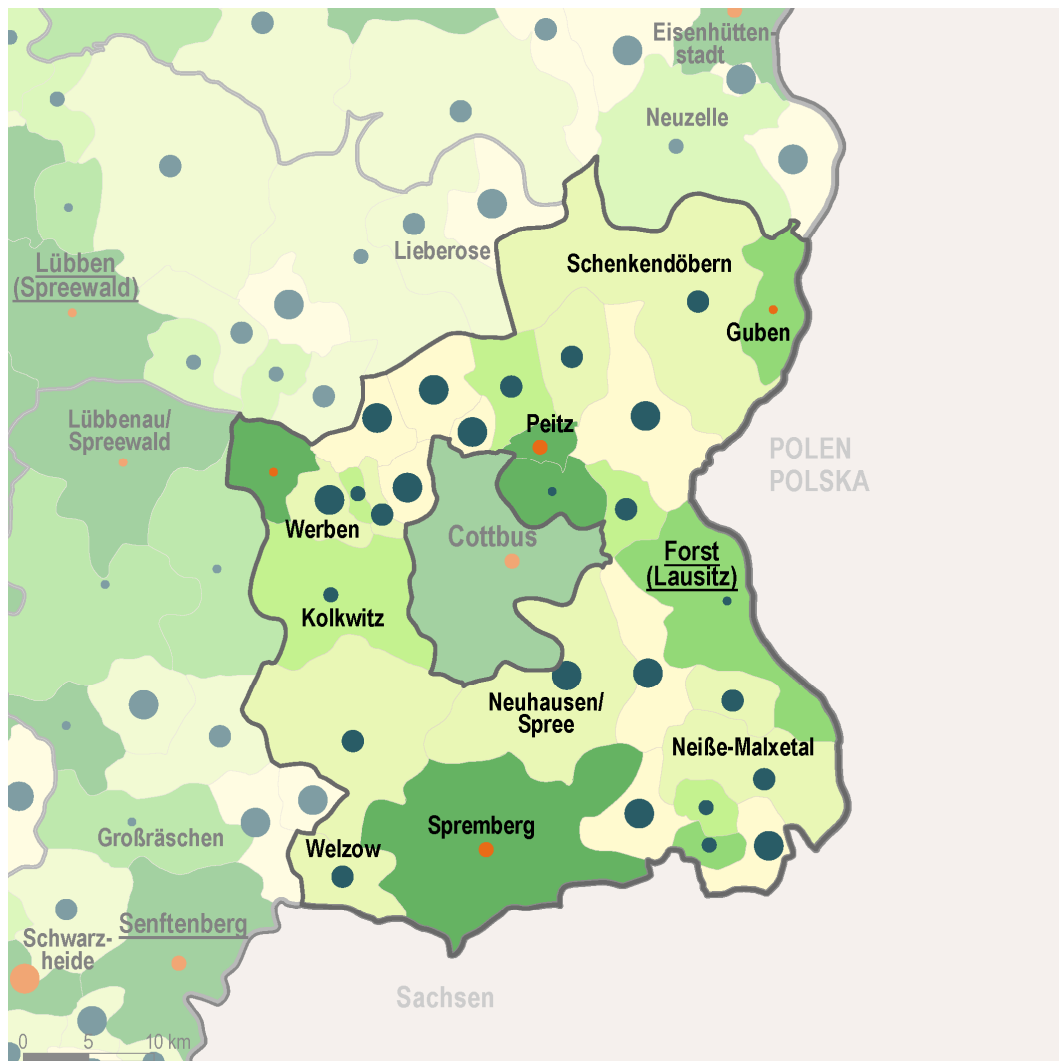
Die **Einpendlerquote** in den Landkreis ist mit 38 % die höchste der nicht an Berlin grenzenden Landkreise. Mehr als die Hälfte der Einpendler kommen aus anderen Kreisen des Landes Brandenburg; ein hoher Anteil von 27 % der ca. 13.800 Einpendler aus Sachsen.

Pendlerschwerpunkte für Beschäftigte mit Wohnorten sowohl außerhalb als auch innerhalb des Landkreises sind Spremberg mit ca. 7.000 Einpendlern, Guben (ca. 2.800), Forst (Lausitz), gefolgt von Peitz, Kolkwitz und Burg (Spreewald). 38 % der SV-pflichtig Beschäftigten wohnen im Arbeitsort – das entspricht einem mittleren Nichtpendleranteil im Brandenburger Vergleich.



Beschäftigte und Pendler

7



Beschäftigtendichte am Arbeitsort und Pendler Juni 2022

**Beschäftigte je
1.000 Einwohner**

400 und größer
300 bis unter 400
200 bis unter 300
100 bis unter 200
unter 100

Pendlersaldo je 1.000 Einwohner

Einpenderüberschuss

300 und mehr
200 bis unter 300
100 bis unter 200
unter 100

Auspenderüberschuss

unter -100
-100 bis unter -200
-200 bis unter -300
-300 und mehr

8 Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren

Die **Arbeitslosenquote** auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen liegt im Juni 2022 mit 5,6 % wie alle nicht an Berlin grenzenden Landkreise und kreisfreien Städte über dem Landesdurchschnitt (5,4 %), ist aber von diesen Kreisen die günstigste. Im Vergleich zum Vorjahresmonat erfolgte eine Abnahme um überdurchschnittliche -0,5 %-Punkte. Von 2015 bis 2022 ist die Quote aber um -3 %-Punkte zurückgegangen (Land -2,9 %-Punkte).

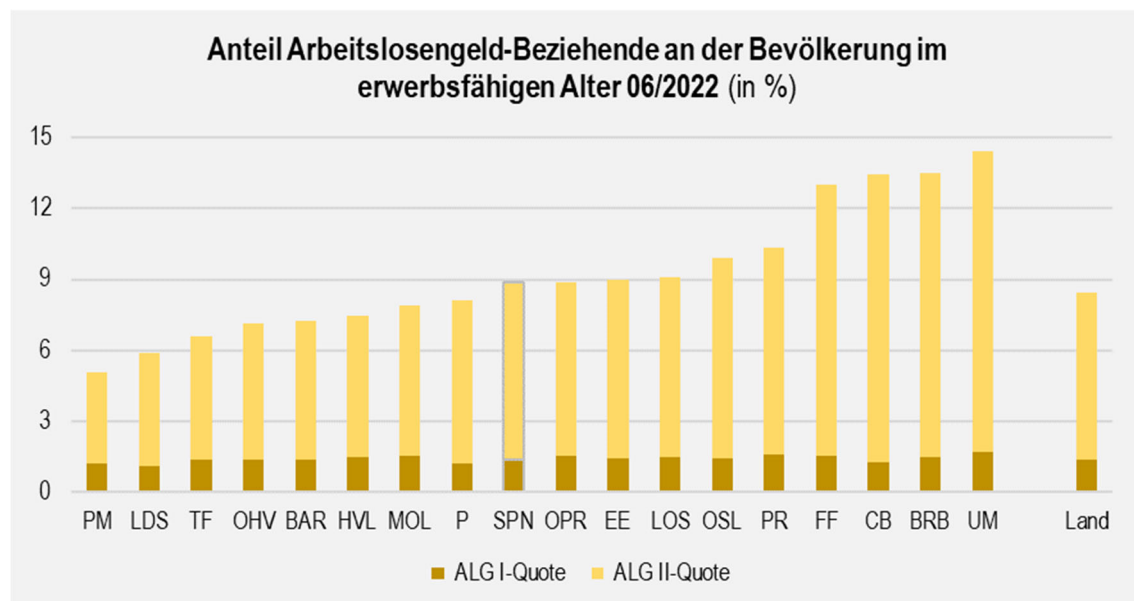
Im Juni 2022 liegt die **Anzahl der Arbeitslosen** bei ca. 3.250; im Jahr 2003 waren es auf dem Höhepunkt noch 15.750 Personen. Bis 2012 erfolgte ein starker Rückgang um fast 9.400 Personen, danach eine Stagnation bis 2014, gefolgt von einer moderaten Abnahme (Pandemie bedingter Anstieg in 2020). Im Kreisvergleich hohe 46 % aller Arbeitslosen sind **weiblich**. Dagegen sind weniger als 6 % **jugendliche** Arbeitslose – der drittgeringste Anteil aller Kreise (Land: 7,8 %).

Die auf Gemeindebasis vorliegende **Arbeitslosenrate** (Arbeitslose je 100 EW im Alter von 15 bis unter 65 Jahre) vom Juni 2022 zeigt räumlich markante Unterschiede zwischen dem Nordwesten des Landkreises sowie dem Umland von Cottbus mit geringen Werten

und hohen Raten in den Städten an der Landesgrenze. Etwa drei Viertel der Gemeinden liegen unter dem Landesdurchschnitt von 4,6 %. Die höchsten Werte haben neben Groß Schacksdorf-Simmersdorf mit 10,1 % Guben und Forst (Lausitz) mit 8,4 bzw. 7,6 %.

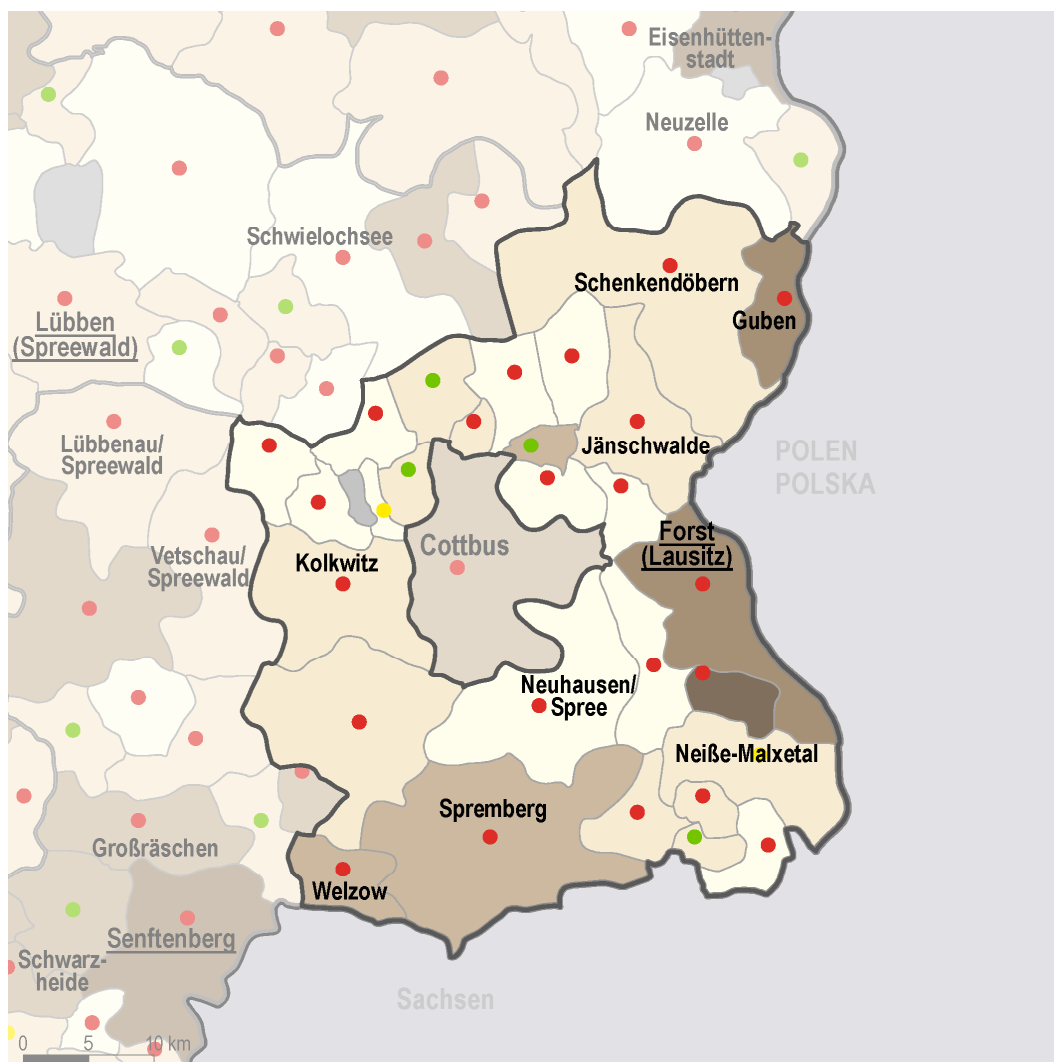
In 2022 beziehen in Spree-Neiße 13 % weniger Personen **Arbeitslosengeld I** (ALG I) als noch 2019 – zweithöchster Rückgang aller Kreise nach Frankfurt (Oder) (Land: -1 %), nachdem es von 2015 bis 2019 eine Abnahme von -17 % gab (Land: -15 %). Der Rückgang der Personen mit Bezug von **Arbeitslosengeld II** (erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II) gegenüber 2019 beträgt hohe -18 % (Land: -13 %). Die **ALG II-Quote** (Anteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter) liegt in 2022 bei 7,5 % (Land: 7 %) und 1,2 %-Punkte niedriger als noch 2019.

Die Beziehenden von **Sozialgeld** (nicht erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II) sind gegenüber 2019 in Spree-Neiße überdurchschnittlich zurückgegangen. Die Quote (bezogen auf die Altersgruppe der 0 – 15-Jährigen) von 10 % entspricht dem Landeswert und ist die geringste der nicht an Berlin grenzenden Kreise.



Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren

8



Arbeitslosenrate Juni 2022 und Entwicklung zum Vorjahresmonat

**Arbeitslose je 100 Einwohner
von 15 bis 65 Jahren**

	10 und mehr		2,5 bis unter 5
	7,5 bis unter 10		unter 2,5
	5 bis unter 7,5		Datenschutz

**Entwicklungstendenz der Rate
gegenüber dem Vorjahr**

	Abnahme
	unverändert
	Zunahme

9 Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur

Bildungs-, Gesundheits- und Kultureinrichtungen des Landkreises konzentrieren sich überwiegend in den drei Mittelzentren Guben, Forst (Lausitz) und Spremberg. Das inmitten des Landkreises liegende Oberzentrum Cottbus bietet ein Spektrum der Daseinsvorsorge von der Grundversorgung bis zum gehobenen Bedarf auch für Spree-Neiße.

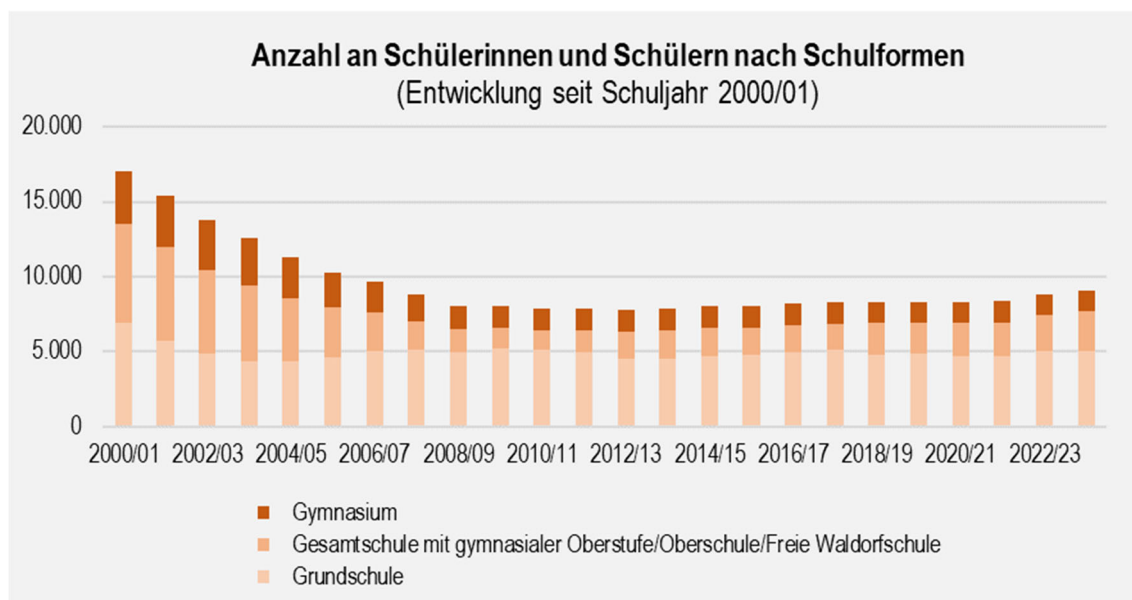
Die **Betreuungsquote in Kindertagesstätten** liegt am Stichtag 01.03.2022 bei hohen 57 % der Kinder unter 3 Jahren und durchschnittlichen 94 % der 3- bis unter 6-Jährigen. Die Kitaplatzversorgung einschließlich Hortbetreuung hat im Kreisvergleich einen sehr hohen Wert von 84 je 100 Kinder unter 12 Jahren.

Der Rückgang der **Schülerzahl an allgemeinbildenden Schulen** im Zeitraum 2000 – 2022 ist mit -49 % der höchste aller Landkreise und kreisfreien Städte (Land: -19 %). Die zweite Hälfte dieser Zeitspanne (2010 – 2022) ist von Phasen der Stabilisierung bzw. Zunahme geprägt.

Dem entsprechend ist nach dem starken Rückgang der Zahl der **Schulabgänger** eine leichte Zunahme bis

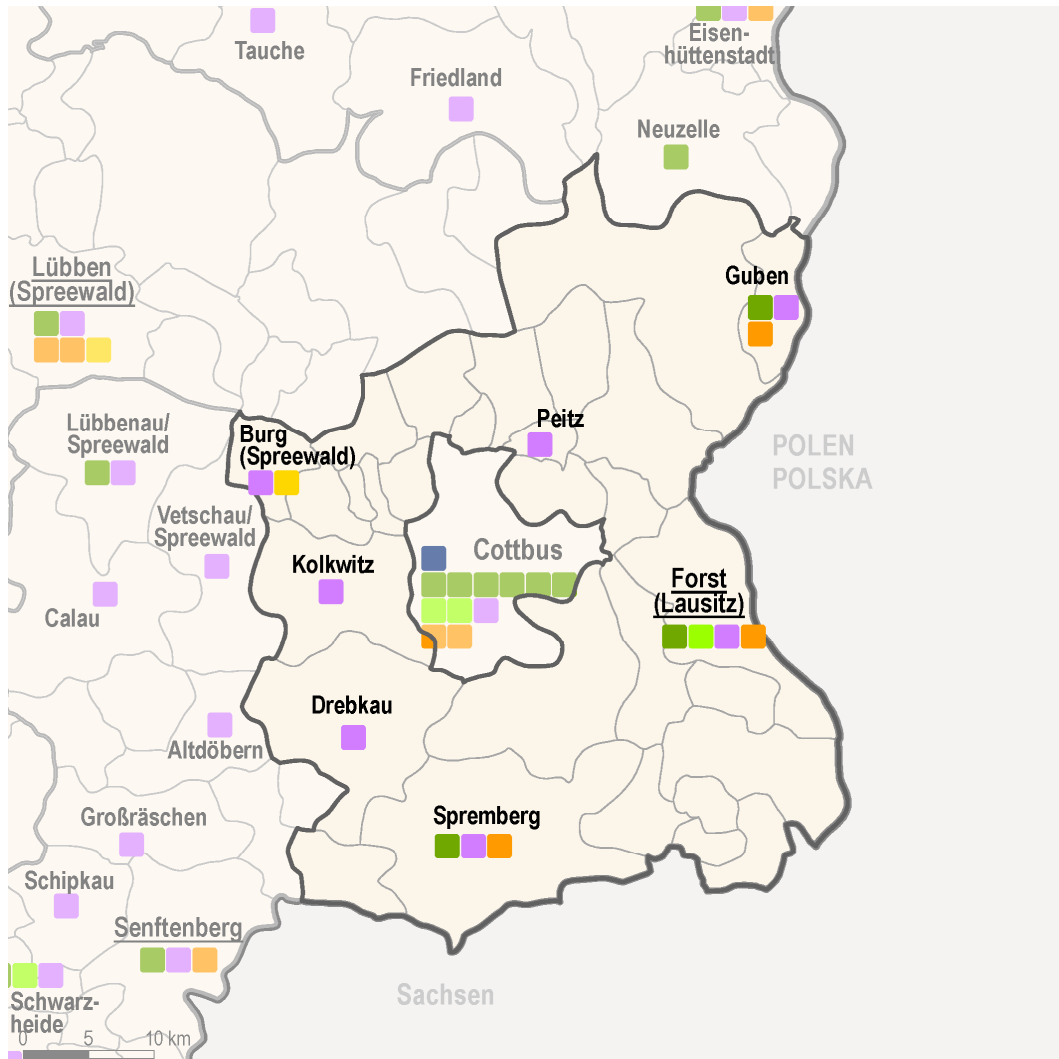
2012 zu verzeichnen, die aber seit Schuljahr 2017/18 wieder zurückgeht. Für das Schuljahr 2022/23 ist die Anzahl geringer als für 2010/11 (Land: +36 %) – Spree-Neiße ist der einzige Kreis mit negativer Entwicklung über den genannten Zeitraum. Die geburtenschwachen Jahrgänge spiegeln sich dann zeitlich verzögert in der Sekundarstufe II wider. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler an Gymnasien bezogen auf alle allgemeinbildenden Schulen liegt 2022 bei geringen 15 %.

In 2022 hat der Landkreis Spree-Neiße mit ca. 1.000 die geringste **Anzahl an Berufsschülerinnen und Berufsschülern** aller Kreise. Die Vergangenheit ist von einem überdurchschnittlichen Rückgang geprägt: 2022 sind gegenüber 2010 insgesamt 35 % weniger Jugendliche in Ausbildung. Das Oberstufenzentrum I in Forst (Lausitz) bietet unter anderem die Berufsfelder Technik und Mechanik. Der Standort des Oberstufenzentrums II ist in Cottbus; mit Ausbildungen in den Bereichen Agrar, Ernährung, Gesundheit, Gastgewerbe, Wirtschaft und Verwaltung. Spree-Neiße und Cottbus sind sowohl in der schulischen als auch in der beruflichen Aus- und Weiterbildung stark vernetzt.



Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur

9



Einrichtungen Sozialer Infrastruktur 2022

Bildung

- Universität
- Hochschule
- Öffentliche Bibliothek(en)

- Gymnasium
- Oberstufenzentrum

Gesundheit

- Krankenhaus
- Rehabilitationseinrichtung

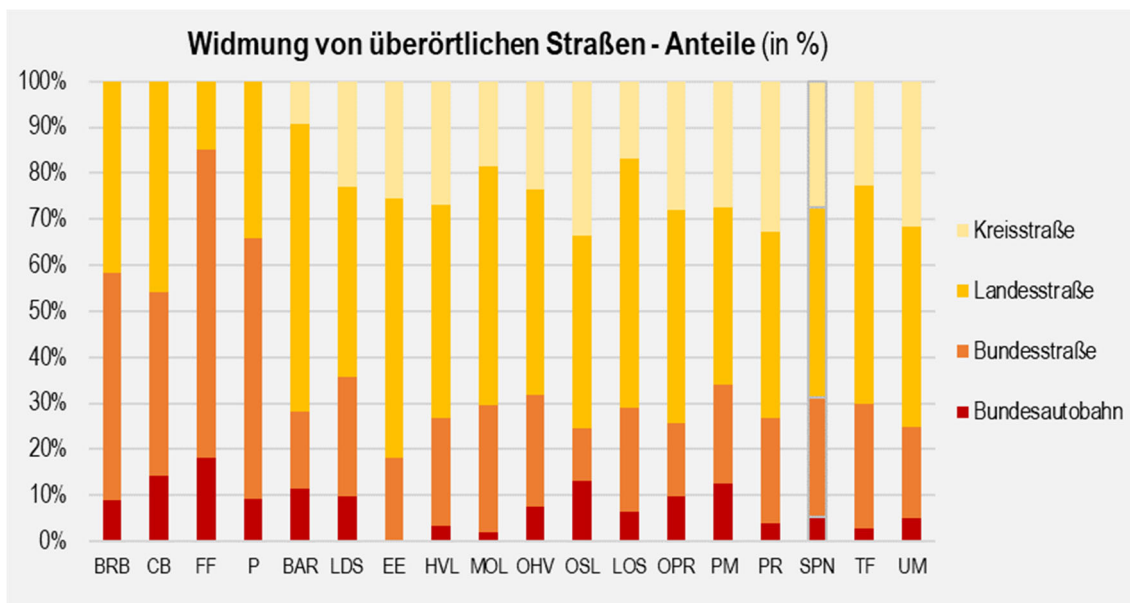
10 Technische Infrastruktur – Verkehr

Von Cottbus ausgehend hat der Landkreis Spree-Neiße eine gute Einbindung in das **SPNV-Netz** mit drei Regionalexpress-Linien (RE 1, 2, 18 Richtung Frankfurt (Oder), Berlin und Dresden) und fünf Regionalbahn-Linien (RB 11, 43, 46, 49 und 65). Von Forst (Lausitz) verkehrt der RB 93 ins polnische Zagan.

Der Landkreis Spree-Neiße weist eine überdurchschnittliche **Straßennetzdichte** (überörtlicher Verkehr) von 45 km/100 km² auf. Ein hoher Anteil von über einem Viertel der Straßenkilometer sind Bundesstraßen. Bezogen auf die Einwohnerzahl ist die Netzdichte mit 6,6 km/1.000 EW überdurchschnittlich (Landeswert: 4,7 km/1.000 EW; Landkreise: 5,5 km/1.000 EW).

Die **Autobahn-Anschlussstellen** sind von den beiden Zentralen Orten Forst (Lausitz) und Spremberg in kurzer Zeit erreichbar (BAB 15), von Guben erst innerhalb von ca. 35 Minuten.

Einer der 2022 neun **Verkehrslandeplätze** des Landes Brandenburg ist der VLP Neuhausen. Er befindet sich nahe der kreisfreien Stadt Cottbus im Landkreis Spree-Neiße und liegt bei etwa 2.500 Flugbewegungen, also ca. 3 % der Starts und Landungen aller Verkehrslandeplätze.



Technische Infrastruktur – Verkehr

10



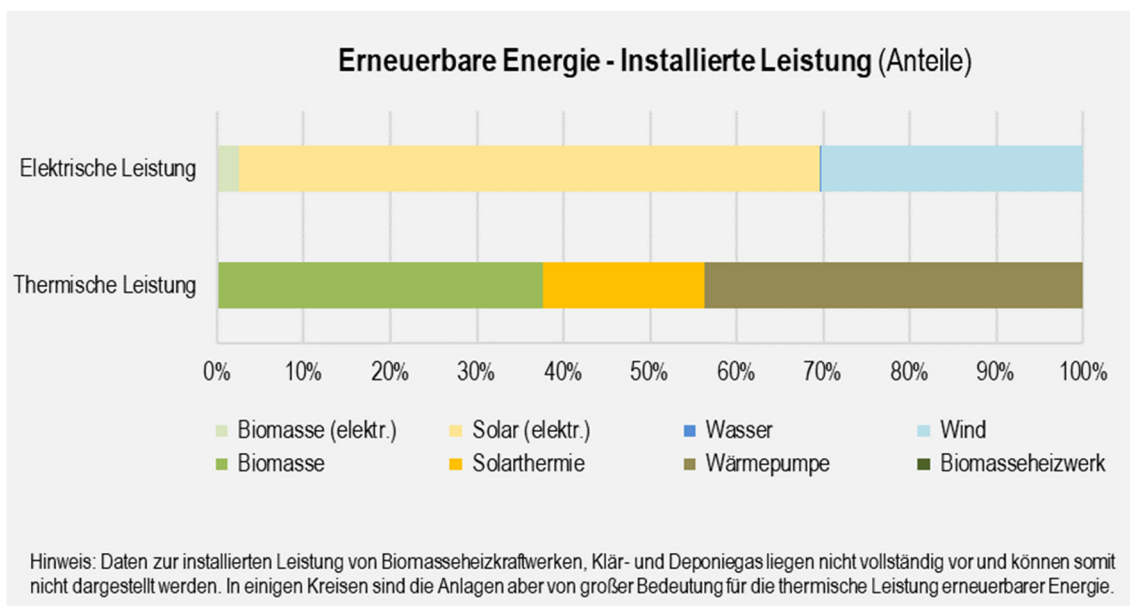
11 Technische Infrastruktur – Energie

Im Vergleich der Landkreise weist Spree-Neiße mit ca. 850 MW eine geringe **installierte Leistung erneuerbarer Energien** auf (betrachtet werden hier förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz EEG). Auf die Fläche bezogen ergibt sich eine leicht unter Landesdurchschnitt liegende **Leistungsdichte** von 5,1 kW/ha (ggf. höher, Daten von Biomasseheizkraftwerken, Klär- und Deponiegas sind nicht vollständig vorliegend).

92 % der installierten Leistung dienen der Gewinnung **elektrischer Energie**. Davon entfallen zwei Drittel auf Photovoltaik-Anlagen (PV), deren Leistung sich seit 2019 um über 85 MW auf nahezu 530 MW erhöht hat.

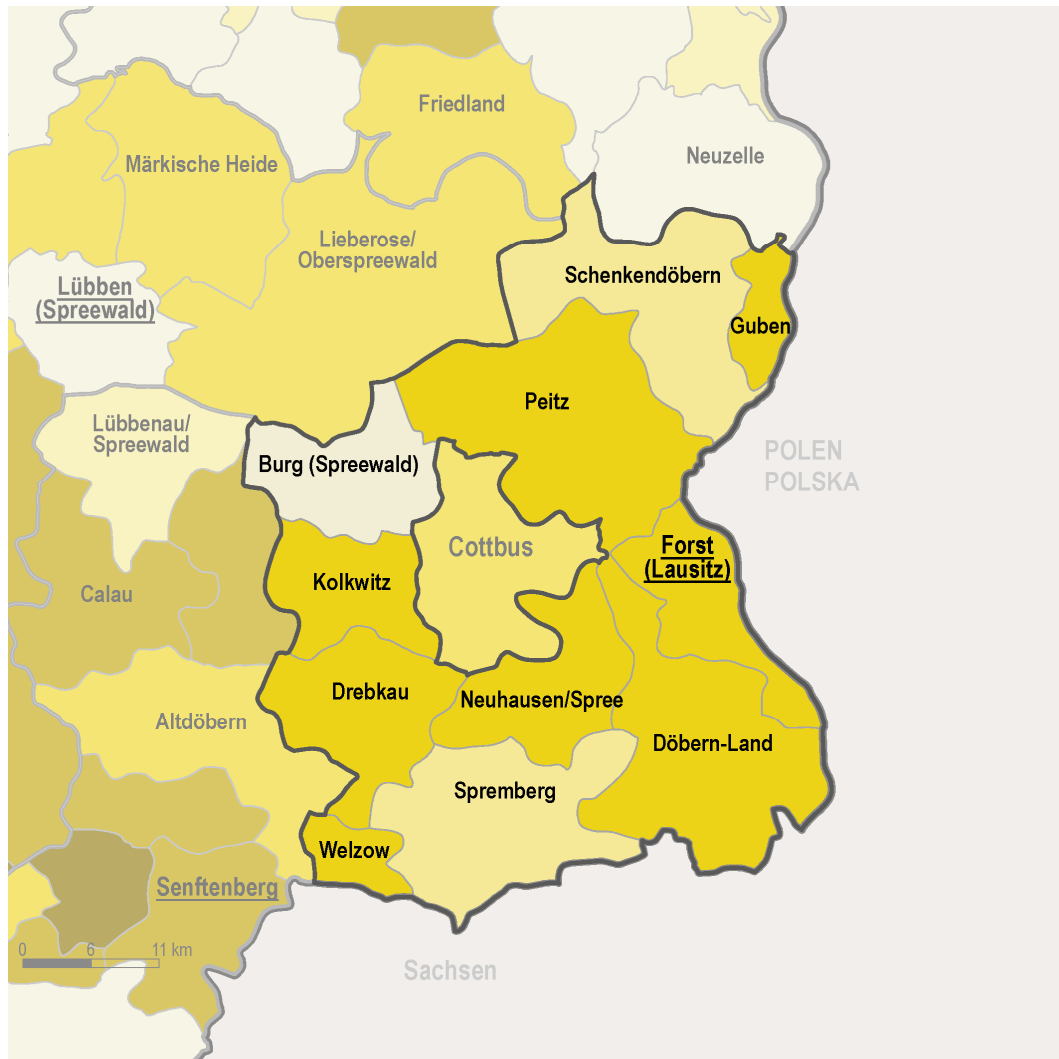
Hervorzuheben sind die Ämter Döbern-Land und Peitz, unter anderem durch die Solarparks „Jocksdorf“ und „Turnow-Preilack“, sowie Neuhausen/Spree. Windenergieanlagen mit ca. 240 MW installierter Leistung sind nur im Landkreis Oberhavel geringer.

Ein Großteil der **installierten thermischen Leistung** wird durch Wärmepumpen gestellt, die seit 2019 um fast das Doppelte auf ca. 29 MW angestiegen sind – vor allem in Kolkwitz sowie in den Ämtern Burg (Spree-wald) und Peitz. In 2019 waren noch weitere 5,1 MW in den Kategorien Biomasseheizkraftwerk und Klärgas registriert.

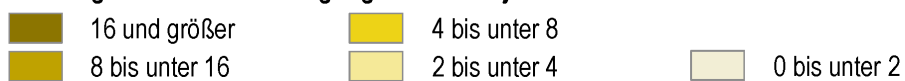


Technische Infrastruktur – Energie

11



Leistungsdichte Stromerzeugung in Kilowatt je Hektar



12 Städtebauförderung und Wohnungswesen

Die wichtigste Förderung bezüglich des Volumens war das **Stadtumbau-Programm** (seit 2002) – für acht Kommunen des Landkreises, vor allem aber für Guben, Forst (Lausitz) und Spremberg – bzw. ist das Programm **Wachstum und nachhaltige Erneuerung** (seit 2020). Über die Hälfte der mehr als 78 Mio. € bewilligter Mittel flossen in die Aufwertung von Stadtquartieren – neben der Sanierung, Sicherung und dem Erwerb von Altbauten sowie dem Rückbau von Wohnungen und der Rückführung städtischer Infrastruktur. Trotz der Maßnahmen und einer Reduktion der Wohnungsleerstandquote gegenüber 2001/02 liegt diese in Spremberg noch bei 9,6 % und in Guben bei 12,4 % in 2022. In Forst (Lausitz) erhöhte sie sich auf 16,7 %.

Peitz – Mitglied der AG Städte mit historischen Stadtkernen – erhielt Zuwendungen im **D-Programm** (Denkmalschutz) von fast 11 Mio. €. Seit 2020 laufen hier Maßnahmen über das Programm **Lebendige Zentren**.

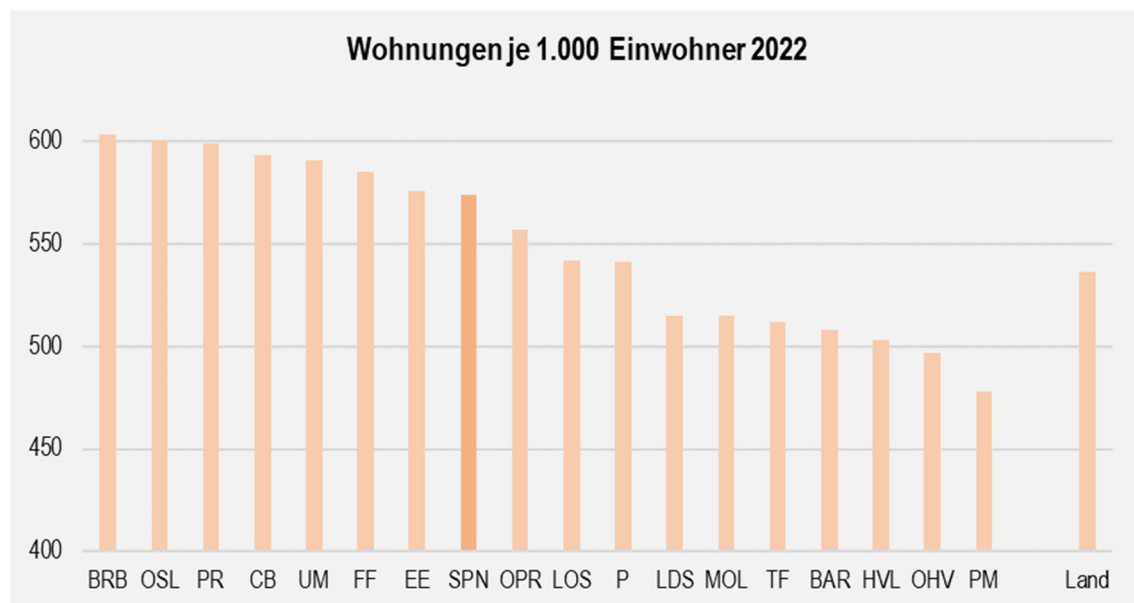
Für zwei Gemeinden wurden von 2020 bis 2022 Fördermittel in Höhe von ca. 160 T€ aus dem **Landesprogramm zur Förderung der Stadt- und Ortsentwicklung im ländlichen Raum** bewilligt.

In der Vergangenheit spielte das **S-Programm** eine wichtige Rolle – sieben Gemeinden des Kreises erhielten ab 1991 Zuwendungen von über 56 Mio. €.

Im Landkreis Spree-Neiße gibt es 2022 ca. 64.400 Wohnungen. Von 1991 bis 2000 wurden über die **Wohnraum- und/oder Städtebauförderung** 5.399 Miet-WE gefördert, von 2001 bis 2022 weitere 811 WE.

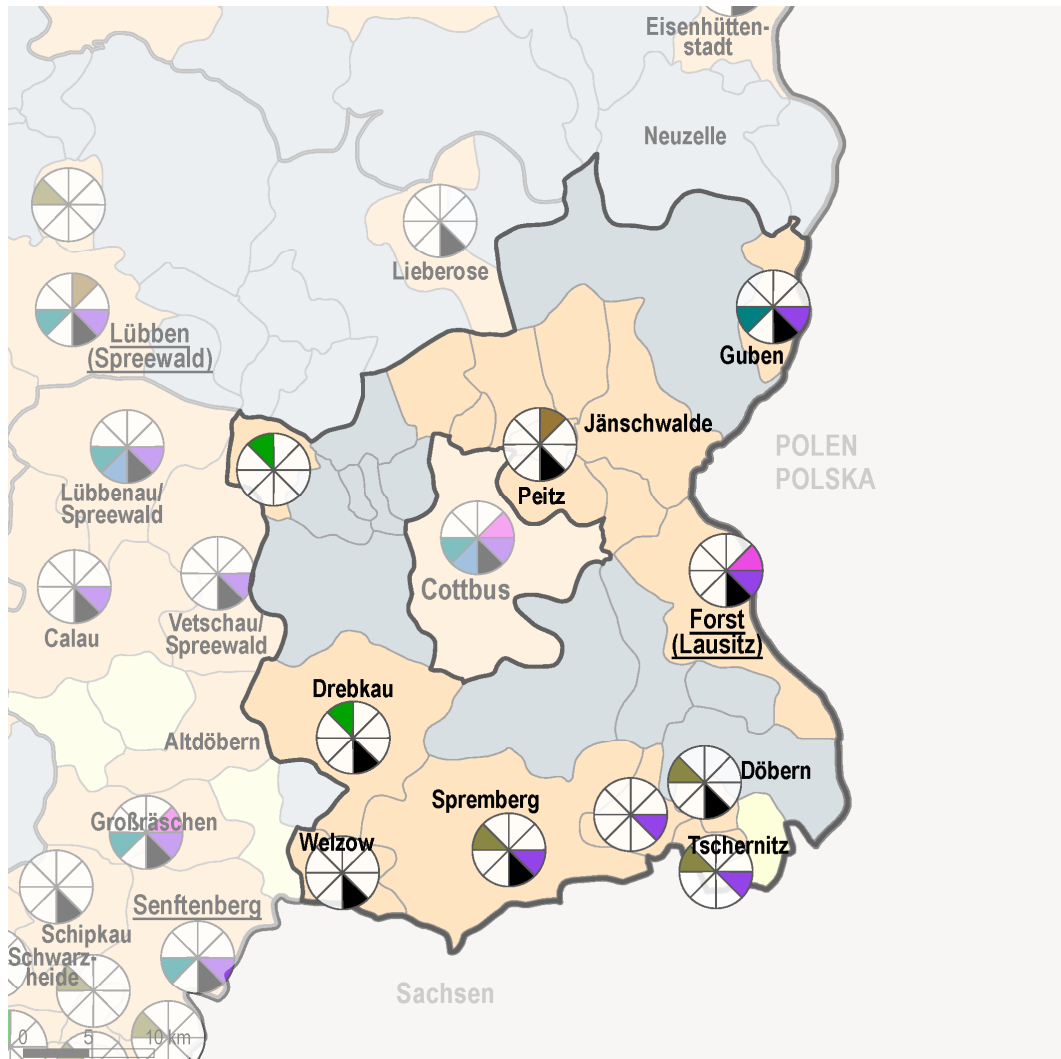
Unter den (nach Neustrukturierung der Wohnraumförderung) von 2007 bis 2022 geförderten 246 WE sind bzw. werden im Durchschnitt etwa 32 % mietpreis- und belegungsgebunden sein (Land Brandenburg: 43 %). Am Stichtag 31.12.2022 liegt der **gebundene Wohnungsbestand** bei 436 WE. In Bezug auf die Entwicklung können folgende Werte Aufschluss geben: am 31.12.2000 gab es 4.701 gebundene WE und die Vorausberechnung bis zum 31.12.2035 ergibt derzeit 386 WE. Dieser Wert wird sich weiter erhöhen nach Fertigstellung von Objekten, die bereits eine Förderzusage erhalten haben oder zukünftig bekommen werden.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 41 **Wohnberechtigungsscheine** ausgestellt (überwiegend unter Einhaltung der gesetzlichen Einkommensgrenze, in geringerem Umfang mit Überschreitung der Einkommensgrenze um 20/40/60 %), darunter 29 (also 71 %) mit bescheinigter sozialer Dringlichkeit (Land Brandenburg: 38 %).

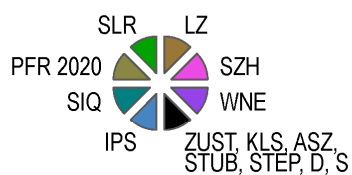


Städtebauförderung und Wohnungswesen

12



Aktive Förderprogramme (in direkt geförderten Gemeinden und Leitkommunen bei Kooperationen)



LZ	Lebendige Zentren
SZH	Sozialer Zusammenhalt
WNE	Wachstum und nachhaltige Entwicklung
ZUST, KLS, ...	Nationale Städtebauförderprogramme mit Zuwendungen bis Programmjahr 2019
IPS	Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten
SIQ	Investitionspakt Soziale Integration im Quartier
PFR 2020	Landesprogramm zur Förderung der kommunalen Bauleitplanung, planerischer Maßnahmen der Landesentwicklung und von Planungsprozessen
SLR	Landesprogramm zur Förderung der Stadt- und Ortsentwicklung im ländlichen Raum

Gemeinden nach Status Förderverfahren

	Gemeinden mit aktiven Förderverfahren
	Gemeinden mit abgeschlossenen Förderverfahren
	keine Förderung

13 Landes- und Regionalplanung

Im **LEP HR** sind die drei **Mittelzentren** Forst (Lausitz), Guben und Spremberg festgeschrieben. Diese erfüllen Funktionen der Daseinsvorsorge mit regionaler Bedeutung und sollen das Waren- und Dienstleistungsangebot des gehobenen Bedarfes sichern.

In den Mittelzentren des Weiteren Metropolenraums ist eine uneingeschränkte **Wohnsiedlungsflächenentwicklung** möglich. Für alle weiteren Gemeinden gilt die **Eigenentwicklungsoption** (EEO) von 1 ha/1.000 EW, um den örtlichen Bedarf zu sichern. Der Freiraumschutz ist allerdings in allen Räumen zu beachten.

Spree-Neiße bildet zusammen mit den Landkreisen Dahme-Spreewald (LDS), Elbe-Elster (EE) und Oberspreewald-Lausitz (OSL) sowie mit der kreisfreien

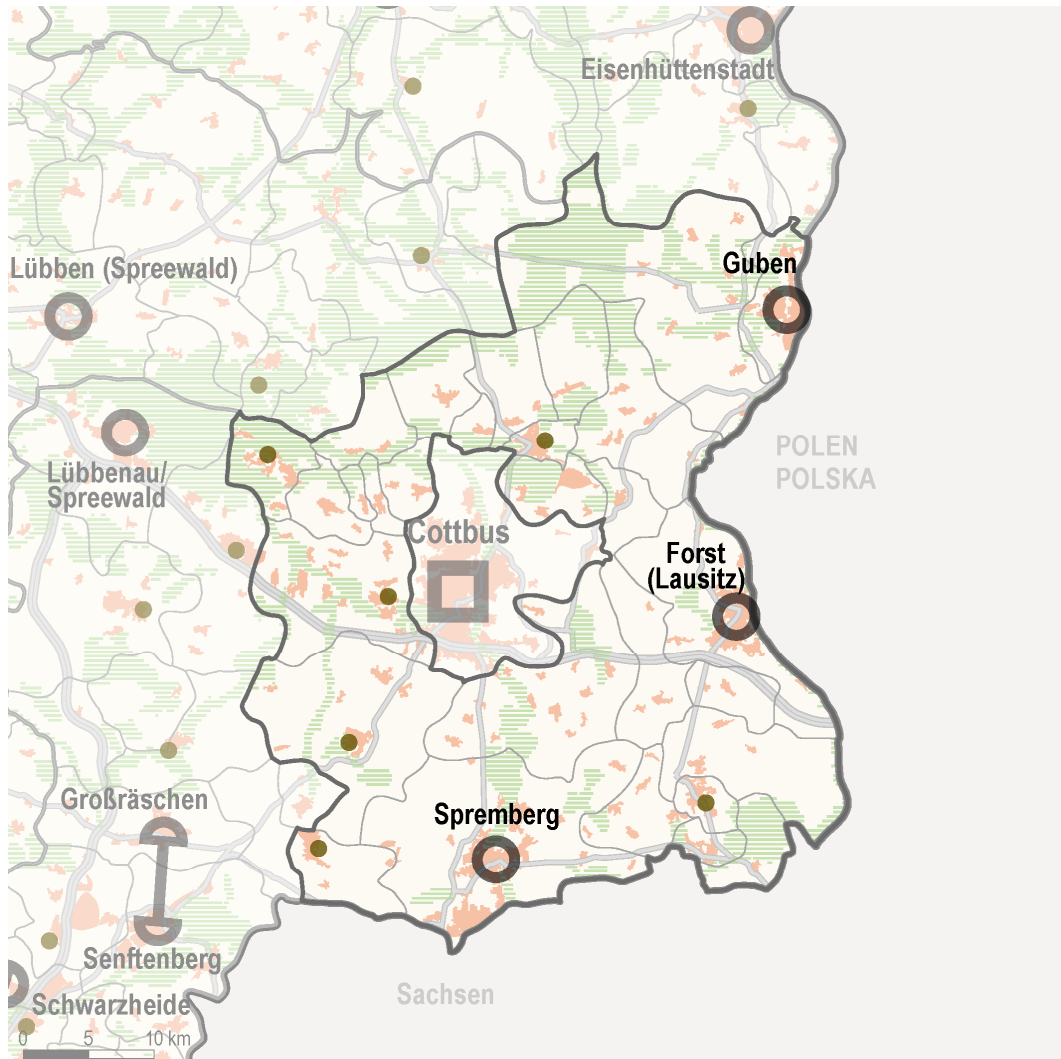
Stadt Cottbus (CB) die **Planungsregion** Lausitz-Spreewald.

Der sachliche Teilregionalplan „**Grundfunktionale Schwerpunkte**“ der Regionalen Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald (2021) legt sechs Ortsteile als GSP im Landkreis Spree-Neiße fest. In diesen funktionsstärksten Ortsteilen von Gemeinden sollen die vorhandenen Grundversorgungseinrichtungen gesichert werden und eine gute Erreichbarkeit gewährleistet sein. Sie haben über die Eigenentwicklungsoption hinaus zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten für neue Wohnbauflächen (**Wachstumsreserve** von bis zu 2 ha/1.000 EW). Für Spree-Neiße sind das folgende Ortsteile:

GSP - Ortsteil	Gemeinde	Amt/Verbandsgemeinde/ amtsfreie Gemeinde
Burg (Spreewald)	Burg (Spreewald)	Burg (Spreewald)
Döbern	Döbern	Döbern-Land
Drebkau	Drebkau	Drebkau (amtsfrei)
Kolkwitz	Kolkwitz	Kolkwitz (amtsfrei)
Peitz	Peitz	Peitz
Welzow	Welzow	Welzow (amtsfrei)

Landes- und Regionalplanung

13



Ausgewählte raumordnerische Festlegungen LEP HR 2019



Oberzentrum



Mittelzentrum

Mittelzentrum in
FunktionsteilungGestaltungsraum
Siedlung

Freiraumverbund



Berliner Umland

Raumstruktur

Siedlungs- und
VerkehrsflächeGrundfunktionaler
Schwerpunkt

14 Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe

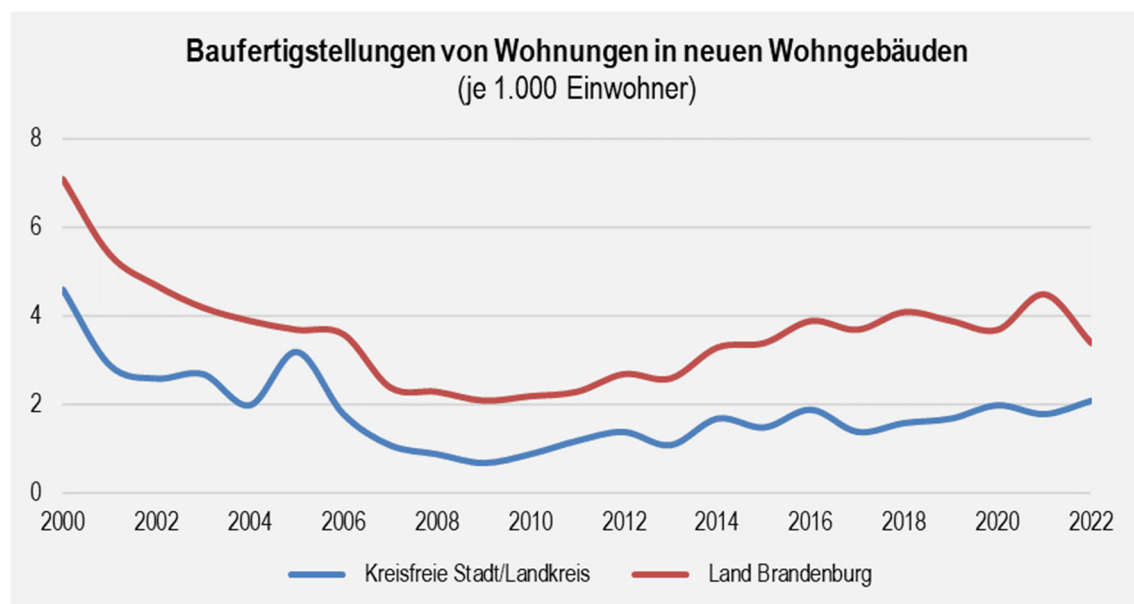
In Bezug auf den absoluten Wert an **genehmigten Bauflächen** in Bebauungsplänen und VEP liegt der Landkreis Spree-Neiße mit unter 2.400 ha im unteren Drittel im Vergleich der Landkreise. Fast ein Viertel der Flächen sind für Gewerbe geplant, 55 % für Sonderflächen – im Vergleich der Landkreise sind das hohe Anteile.

Die **Baufertigstellungen zwischen 2000 und 2022** liegen bei 5.560 neu gebauten Wohnungen. Das ist die zweithöchste Anzahl der nicht an Berlin grenzenden Landkreise. Pro Jahr sind das in Spree-Neiße ca. 240 Wohnungen, in 2022 liegt die Anzahl bei 231. Sehr hohe 82 % aller fertiggestellten WE betreffen Ein- und Zweifamilienhäuser. Im Jahr 2022 sind es 75 % der Baufertigstellungen.

Für Gewerbe- und Industrieflächen lassen sich für 2022 folgende Aussagen treffen: Es sind fast 2.200 ha

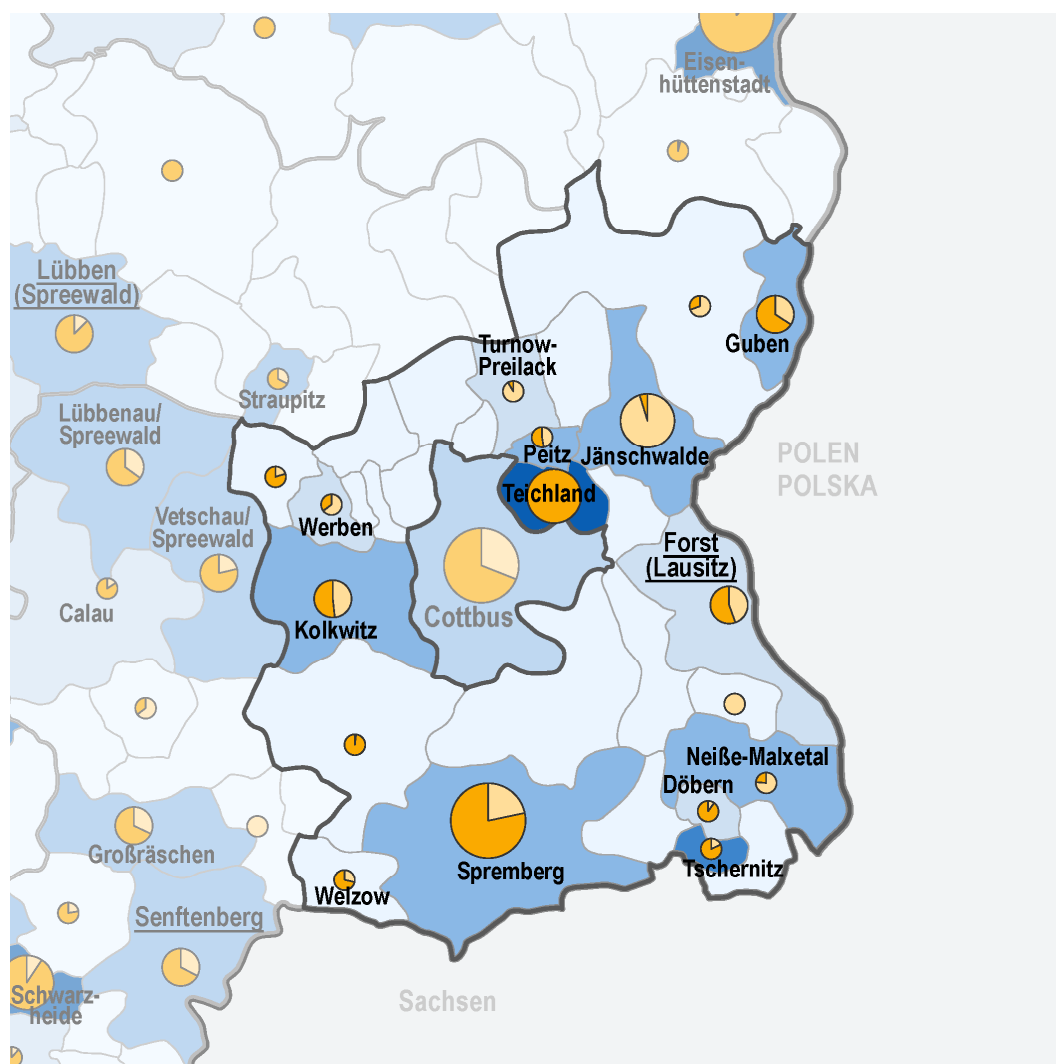
Brutto-Gewerbeflächen im Landkreis registriert. Der Anteil an der Siedlungs- und Verkehrsfläche beträgt überdurchschnittliche 13 %. Von den ca. 1.660 ha gewerblichen **Nettoflächen** sind sehr hohe 37 % **Potenzialflächen** (Landeswert: ca. 24 %). Hinsichtlich des absoluten Wertes hat Spree-Neiße im Kreisvergleich mit über 600 ha die höchste Potenzialfläche in 2022 zur Verfügung.

43 % der Brutto-Gewerbefläche und etwa ein Drittel der Potenzialflächen liegen in den drei Mittelzentren. In Spremberg befinden sich unter anderem aufgrund des Industrieparks Schwarze Pumpe mit fast 30 % die meisten gewerblichen Nettoflächen, genutzte sowie noch freie, gefolgt von Jänschwalde, Teichland und Kolkwitz (alle drei keine Mittelzentren) sowie Guben und Forst (Lausitz).

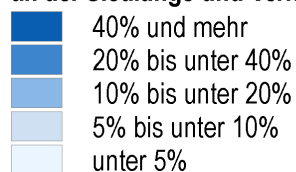


Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe

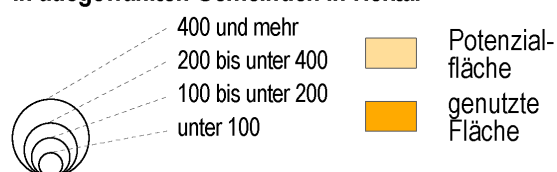
14



Anteil der Brutto-Gewerbegebietsfläche an der Siedlungs- und Verkehrsfläche 2022



Nettogewerbe- und Potenzialanteil in ausgewählten Gemeinden in Hektar



15 Einzelhandel

Die **Einzelhandelsverkaufsfläche** von Spree-Neiße ist nach einem Rückgang von ca. 10.000 m² seit der Erhebung 2015/16 mit etwa 170.000 m² die drittgeringste der Landkreise nach Prignitz und Ost-Prignitz-Ruppin. Der Anteil der Verkaufsfläche in den drei Mittelzentren beträgt 71 % (Durchschnitt: 65 %). Dagegen liegt der Bevölkerungsanteil der Zentralen Orte bei 49 %. Die Differenz zwischen den beiden Anteilen ist im Vergleich der Landkreise hoch.

Spree-Neiße weist mit 57 % einen niedrigen **Verkaufsflächenanteil großflächiger Betriebe** (ab 800 m² Verkaufsfläche) auf.

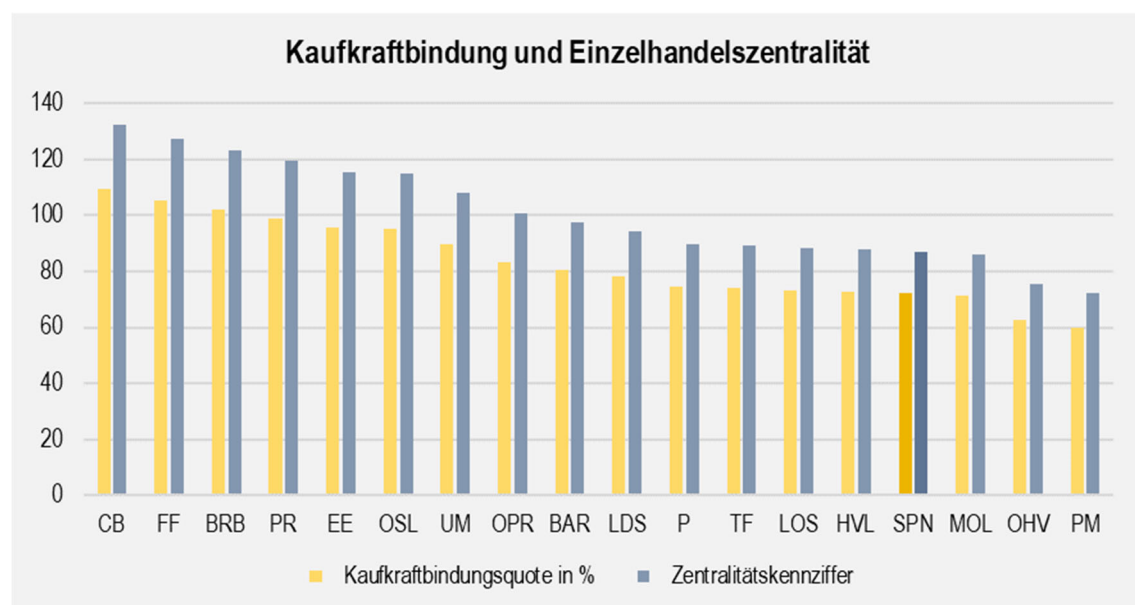
Betriebe der Nahversorger liegen zu 42 % außerhalb der Mittelzentren; ein mittlerer Anteil im Kreisvergleich.

Die **Versorgungsdichte** ist mit 1,5 m²/EW (Verkaufsfläche je Einwohner) niedrig – lediglich Havelland,

Oberhavel und Potsdam-Mittelmark liegen darunter. Von den drei Mittelzentren hat Guben eine hohe Verkaufsflächenausstattung von 3 m²/EW, die beiden anderen Städte liegen im unteren Mittelfeld der Zentralen Orte mit 2 bzw. 1,7 m²/EW (Durchschnitt der Zentralen Orte: 2,1 m²/EW). Der Verkaufsflächenbesatz der nicht-zentralen Orte des Landkreises ist mit 0,9 m²/EW leicht unterdurchschnittlich. Die Ausstattung mit **nahversorgungsrelevanter Verkaufsfläche** für Spree-Neiße insgesamt ist im Kreisvergleich leicht überdurchschnittlich.

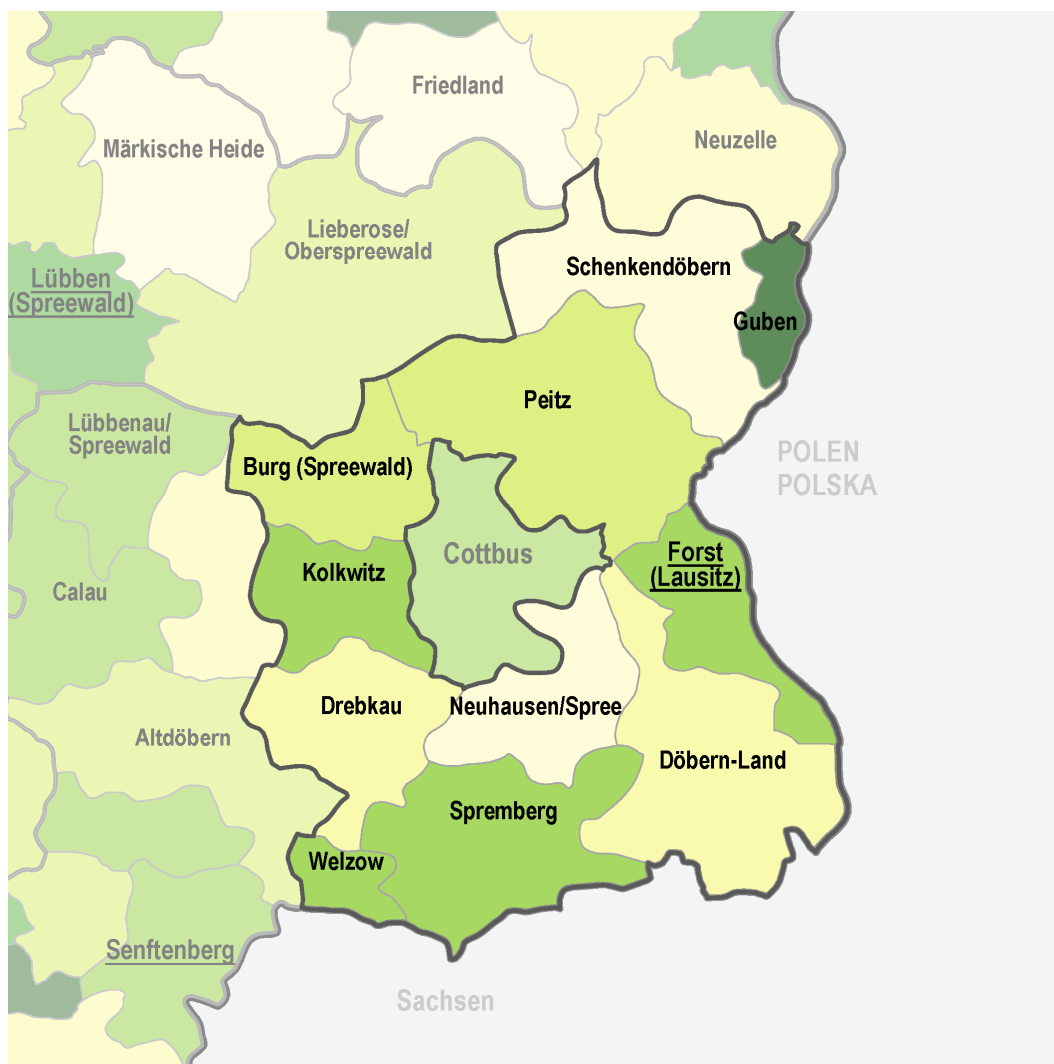
Guben verzeichnet einen sehr hohen Besatz für die Nahversorgung – auch für das regionale Umfeld.

Die Umsetzung der „Einzelhandelserfassung Brandenburg 2022“ oblag dem Gutachter BBE Handelsberatung GmbH. Die Datenerhebung vor Ort erfolgte 2021/22. Der Gebietsstand ist der 19.04.2022.



Einzelhandel

15



Verkaufsfläche nahversorgungsrelevanter Sortimente in m² je EW



Anhang

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungen für die 18 Kreise des Landes Brandenburg

BAR	Landkreis Barnim
BRB	kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel
CB	kreisfreie Stadt Cottbus
EE	Landkreis Elbe-Elster
FF	kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)
HVL	Landkreis Havelland
LDS	Landkreis Dahme-Spreewald
LOS	Landkreis Oder-Spree
MOL	Landkreis Märkisch-Oderland
OHV	Landkreis Oberhavel
OPR	Landkreis Ostprignitz-Ruppin
OSL	Landkreis Oberspreewald-Lausitz
P	kreisfreie Stadt Potsdam
PM	Landkreis Potsdam-Mittelmark
PR	Landkreis Prignitz
SPN	Landkreis Spree-Neiße
TF	Landkreis Teltow-Fläming
UM	Landkreis Uckermark

Verwendete Abkürzungen

AfS	Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
AG	Arbeitsgemeinschaft
ALG	Arbeitslosengeld
ASZ	Aktive Stadtzentren (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
BA	Bundesagentur für Arbeit
BAB	Bundesautobahn
BBE	BBE Handelsberatung GmbH
BER	Flughafen Berlin Brandenburg „Willy Brandt“
BIP	Bruttoinlandprodukt
BLP	Bauleitplanung
BU	Berliner Umland (LEP HR)
BUGA	Bundesgartenschau
BWS	Bruttowertschöpfung
D-Programm	Städtebaulicher Denkmalschutz (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EEO	Eigenentwicklungsoption (Wohnsiedlungsflächenentwicklung nach LEP HR)
EW	Einwohnerinnen und Einwohner
GRS	Gestaltungsraum Siedlung (im BU nach LEP HR)
GSP	Grundfunktionaler Schwerpunkt
GVZ	Güterverkehrszentrum
ICE	Intercityexpress
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologien
IPS	Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
KLS	Kleine Städte und überörtliche Zusammenarbeit (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen (weniger als 250 Beschäftigte; Oftmals werden zur Definition von KMU zusätzlich zur Anzahl der Beschäftigten aber noch weitere wirtschaftliche Parameter herangezogen, z. B. die Summe der Jahresumsätze von höchstens 50 Mio. €.)

Abkürzungsverzeichnis

KV	Kombinierter Verkehr
LEP HR	Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (Inkrafttreten: 01.07.2019)
LGB	Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg
LK	Landkreis
LSG	Landschaftsschutzgebiet
LZ	Lebendige Zentren (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
MBJS	Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
MGS	Ministerium für Gesundheit und Soziales (Bezeichnung seit 2024)
MietbegrenzV	Mietbegrenzungsverordnung – Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung
MIL	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
MIV	Motorisierter Individualverkehr
MLEUV	Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz
MSGIV	Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (Bezeichnung 2019-2024)
MWAEK	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz
MWFK	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
MZ	Mittelzentrum
OSZ	Oberstufenzentrum
PFR 2020	Landesprogramm zur Förderung der kommunalen Bauleitplanung, planerischer Maßnahmen der Landesentwicklung und von Planungsprozessen
PV	Photovoltaik
RB	Regionalbahn
RE	Regionalexpress
RoRo	Roll on – Roll off: Verfahren des Gütertransports, bei dem die Ladung an Bord gefahren wird, also keine weitere Ladevorrichtung benötigt (z. B. auch Bahnwaggons oder ganze Züge)
RWK	Regionaler Wachstumskern
S-Programm	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SGB	Sozialgesetzbuch
SIQ	Investitionspaket Soziale Integration im Quartier (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SLR	Landesprogramm zur Förderung der Stadt- und Ortsentwicklung im ländlichen Raum
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
STEP	Soziale Stadt (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
STUB	Stadtumbau (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SV-pflichtig	sozialversicherungspflichtig
SZH	Sozialer Zusammenhalt (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
T€	Tausend Euro
TEW	Tausend Einwohner
TGW	Technologie- und Gründerzentren und Wirtschaftsförderungen Brandenburg e.V.
VLP	Verkehrslandeplatz
VEP	Vorhaben- und Erschließungsplan
WE	Wohneinheiten
WE, gebundene	Mietpreis- und belegungsgebundene Wohnungen auf Grund von Wohnraum- und/oder Städtebauförderung
WFBB	Wirtschaftsförderung Brandenburg
WMR	Weiterer Metropolitanraum
WNE	Wachstum und nachhaltige Erneuerung (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
WoFG	Gesetz über die soziale Wohnraumförderung (Wohnraumförderungsgesetz)
ZUST	Zukunft Stadtgrün (Nationales Städtebauförderungsprogramm)

Quellenverzeichnis

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Daten ohne Nennung einer anderen Quelle) und eigene Berechnungen

Ämter, amtsfreie Gemeinden und kreisfreie Städte (Wohnberechtigungsscheine und dazu eigene Berechnungen)

Brandenburgisches Landeshauptarchiv, blha (Bibliotheken)

Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg (Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Sozialwesen/Grundsicherung für Arbeitssuchende)

Deutsch Bahn: DB Fernverkehr AG (Streckennetze, Linien, Halte des Fernverkehrs); DB Regio AG (Streckennetze, Linien, Halte des Regionalverkehrs Berlin-Brandenburg)

Explortal-Logistics: Binnenhäfen und Güterverkehrszentren in Deutschland (Stand: 2022) URL: <https://www.explortal-logistics.net/logistische-knoten/binnenhaefen/>, letzter Zugriff: 19.03.2025.

Gesetz- und Verordnungsblätter (GVBl) des Landes Brandenburg (MietbegrenzV: Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung vom 28.03.2019 (GVBl. II Nr. 25), Inkrafttreten: 01.01.2016; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR) vom 13. Mai 2019 (GVBl. II Nr. 35), Inkrafttreten: 01.07.2019)

Investitionsbank des Landes Brandenburg (Wohnraumförderung, Mietpreis- und Belegungsbindungen)

Kreisfreie Städte (statistische Angaben zu Ortsteilen, Stadtteilen und Stadtgebieten)

Landesamt für Bauen und Verkehr (VLP; Stadtumbaumonitoring im Land Brandenburg – Berichtsjahr 2022; PLIS; Gewerbeflächenpotenziale – Datenstand 30.06.2023 mit Luftbildern der LGB von 2020 bis 2022, Indikatorenbildung mit Bevölkerungs- und Flächendaten Stand 31.12.2022 [Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011]; Wohnraum- und Städtebauförderung; Daten zu Mietpreis- und Belegungsbindungen zum Stichtag 31.12.2023 beruhen auf Berechnungen des LBV nach Abgleich mit den zuständigen Stellen zum Stichtag 31.12.2017 bzw. 31.12.2019 [Aktivierung flexibler Bindungen]; Wohnberechtigungsscheine: jährliche Berichterstattung der zuständigen Stellen [Ämter, amtsfreie Gemeinden und Verbandsgemeinde] an MIL/LBV und eigene Berechnungen LBV)

Landesamt für Umwelt (Flächen festgesetzter Großschutzgebiete, Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete)

Landesbetrieb für Straßenwesen, LS (Klassifiziertes Straßennetz, Längen)

Luftsportanlagen und Vereine Segelflug: <https://luftsport-bb.de/segelfliegen/>

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (Oberstufenzentren, Bäder, Sportareale)

Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Brandenburg (Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen, Kurorte)

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit WAGNER & HERBST Management Consultants GmbH und IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH: Mobil. Nachhaltig. Effizient. Güterverkehr in Brandenburg. (Binnenhäfen – Informationen mit Datenstand 2022)

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (ÖPNV, Mietpreisbegrenzungsverordnung; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg)

Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (Naturerbe, Großschutzgebiete)

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz des Landes Brandenburg; Wirtschaftsförderung Brandenburg (Regionale Innovationsstrategie, Cluster, Installierte Leistung erneuerbarer Energien, Erholungsorte)

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Forschungsgemeinschaften, Kulturerbe, Schlösser, Theater, Stiftungen)

Regionale Planungsgemeinschaften des Landes Brandenburg (Festsetzung der Grundfunktionalen Schwerpunkte)

Reiseland Brandenburg (Themenparks, Zoos, Golfanlagen, Skating- und Draisinenstrecken)

Staatskanzlei des Landes Brandenburg (Regionale Wachstumskerne)

Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023 (Flugverkehr auf VLP)

VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (SPNV: Strecken, Betreiber)

Quellenverzeichnis

Geodaten, Kartenquellen:

© GeoBasis-DE / BKG 2023; © GeoBasis-DE/LGB 2023, dl-de/by-2-0

Die Quellen der Kartendarstellungen befinden sich auch auf den Übersichtskarten im Impressum.

Hinweise:

Kreise, Landkreise und kreisfreie Städte: Wird der Begriff „Kreise“ verwendet, sind sowohl die 14 Landkreise als auch die vier kreisfreien Städte inbegriffen. Ansonsten werden explizit die Begriffe „Landkreise“ (auch „LK“) oder „kreisfreie Städte“ genutzt, um die Vergleichsgruppe zu benennen.

Flächennutzungsdaten: Ab 2016 erfolgte eine Veränderung der Metadaten. Vergleiche zu Vorjahren sind daher eingeschränkt.

Schutzgebiete: Die festgesetzten Großschutzgebiete (GSG), Naturschutzgebiete (NSG) und Landschaftsschutzgebiete (LSG) werden mit Stand 09/2024 ausgewiesen.

Bevölkerung – Vorausschätzung, Vorausberechnung: Die Vorausberechnung für das Land Brandenburg erfolgt auf Basis der Zensusdaten 2022. In der nächsten Ausgabe der Kreisprofile wird diese wieder Bestandteil sein.

Bevölkerung – Zu- und Fortzüge: Daten bezüglich der Binnenwanderungen zwischen den kreisfreien Städten und (Umland-)Gemeinden liegen nur bis 2017 vor.

Die Karte „Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur“ beruht auf Recherchen im Jahr 2024, da hier keine rückwirkenden Informationen zu 2022 vorlagen.

Touristische Kennwerte – Zeitreihen: 2009-2011 werden bei Übernachtungen – neben denen in Beherbergungsbetrieben ab 9 Betten – auch die auf Campingplätzen ab 3 Stellplätzen erfasst. Ab dem Berichtsjahr 2012 tritt eine neue EU-Verordnung in Kraft. Sie legt erstmals EU-weit einheitliche Abschneidegrenzen für die Beherbergungsbetriebe fest. Die wichtigste Änderung ist die Anhebung der Abschneidegrenze von 9 auf 10 Schlafgelegenheiten in den Beherbergungsbetrieben sowie von 3 auf 10 Stellplätze bei Campingplätzen.

Beschäftigte nach Wirtschaftsgruppen und Pendlerdaten: Aufgrund der Revision 2014 haben die Beschäftigtendaten vor 2007 ihre Gültigkeit verloren und werden nicht zurück gerechnet.

Die Daten der SV-pflichtig Beschäftigten unterliegen Datenschutzbestimmungen. Für Werte unter drei Beschäftigte pro Gemeinde wird für die Aggregation auf die Ämter, Kreise und Teilräume der Ersatzwert 1,5 verwendet.

Für Vergleiche mit Beschäftigten- und Pendlerdaten ab 2014 gilt zu beachten, dass Personengruppen neu hinzugekommen sind (Beschäftigte in Werkstätten für behinderte Menschen im Wirtschaftsabschnitt Gesundheits- und Sozialwesen) und durch einen laut Bundesagentur für Arbeit präziseren Datenabruf veränderte Werte für rückgerechnete Jahre vorliegen.

Die Einpendlerquote beschreibt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die nicht im Kreis wohnen zu allen SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im Kreis.

Die Auspendlerquote zeigt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten, die im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt) wohnen, aber nicht dort arbeiten zu allen im Kreis wohnenden SV-pflichtig Beschäftigten.

Der Nichtpendleranteil bezieht sich in den Kreisprofilen (im Gegensatz zu den Ein- und Auspendlerquoten) auf die Gemeindeebene. Er gibt Aufschluss über den Anteil der SV-pflichtig Beschäftigten eines Kreises (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die in der gleichen Gemeinde wohnen (Wohnort), in der sie arbeiten (Arbeitsort).

Arbeitslosigkeit: Für eine kleinräumige Differenzierung der Situation erfolgt eine Berechnung auf Gemeindebasis. Diese wird als Arbeitslosenrate bezeichnet und ergibt sich aus der Anzahl der Arbeitslosen bezogen auf 100 Einwohner*innen von 15 bis 65 Jahren.

Quellenverzeichnis

Transferleistungen/Sozialleistungen: Regelleistungsberechtigte sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II). Bezieher*innen von Arbeitslosengeld II (ALG II) sind erwerbsfähige Hilfebedürftige bzw. Leistungsberechtigte. Bezieher*innen von Sozialgeld nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, die mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen eine Bedarfsgemeinschaft haben und ohne Anspruch auf Sozialhilfe sind. Das sind fast ausschließlich Kinder unter 15 Jahren. Die Quote errechnet sich demnach aus den Berechtigten im Juni bezogen auf die Altersgruppe der 0-15-Jährigen.

Kindertagesbetreuung: Eine jährliche Erhebung erfolgt seit 2009 zum Stichtag 01.03. Hier wird der Wert vom 01.03.2022 verwendet.

Schüler*innen: Vor 2011 entsprachen den jetzigen Oberschulen Realschulen und Gesamtschulen. Schüler*innen in beruflichen Schulen: Hierbei werden das Gesundheitswesen, der Zweite Bildungsweg und die beruflichen Gymnasien nicht berücksichtigt.

Erneuerbare Energie: Die Energiedatenbank ist ein Projekt der Energieagentur des Landes Brandenburg, deren Trägerin die Wirtschaftsförderung Brandenburg GmbH (WFBB) ist. Sie ermöglicht die Abfrage gemeindescharfer Energiedaten auf der Basis einer einheitlichen Datenstruktur und Datenaufbereitung.

Die gesamte installierte Leistung der Erneuerbare-Energien-Anlagen mit den Energieträgern Windenergie, solare Strahlungsenergie, Wasserkraft, Biomasse, Deponie-, Klär- und Grubengas wird auf Basis der EEG-Jahresabrechnung ermittelt. Sie bezieht sich ausschließlich auf förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), Anlagen zum Eigenverbrauch finden keine Berücksichtigung. Für 2022 liegen Daten von Biomasseheizkraftwerken, Klär- und Deponiegas nicht vollständig vor.

Wohnraumförderung: Die geförderten Wohnungen und die Bindungsquote werden für den Zeitraum 2007 bis 2022 angegeben. Vor 2007 unterlagen i. d. R. alle geförderten Wohnungen einer Mietpreis- und Belegungsbindung, d. h. die Bindungsquote lag bei nahezu 100 %. (Unter Bindungsquote versteht man den Anteil der mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnungen an den über Wohnraumförderung geförderten Wohnungen im gleichen Zeitraum.)

Die voraussichtliche Entwicklung des Anteils der gebundenen WE am Mietwohnungsbestand wegen auslaufender Bindungen bis 2030 bezieht sich auf den Stand 2023. Demzufolge sind künftige neue Bindungen noch unberücksichtigt.

Genehmigte Flächen in BP/VEP: Hierbei handelt es sich um Werte, die im Planungsinformationssystem des Landes Brandenburg erfasst sind. Diese unterliegen ständigen Anpassungen durch Flächenänderungen vorhandener Planungen, Änderungsverfahren bezüglich der Nutzungsart, Aufhebung von Planungen etc. (Abfragestand: 03/2025 mit allen bis dahin eingegangenen Informationen zu genehmigten Planungen von 1990 bis 2022). Es werden im Text gerundete Werte verwendet bzw. Größenordnungen vermittelt.

Gewerbeflächenerfassung des LBV – Datenstand: Die Daten werden bei Bekanntgabe von Änderungen laufend bzw. in einem Turnus von etwa vier Jahren in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Brandenburg geprüft und aktualisiert. Berücksichtigung findet die rechtswirksame Bauleitplanung. Die dargestellten Daten sowie (bedingt durch den Befliegungszyklus von drei Jahren) auch die genutzten Luftbilder erstrecken sich auf einen Zeitraum von 2020 bis 2023.